



## ShopLukasFlex für Shopware





## Einleitung

### ***Was ist ShopLuKaSFlex?***

ShopLukasFlex ist eine Software, die beliebige Artikel aus Tabellen mit einem „Shopware 4“ oder „Shopware 5“ Shop synchronisiert. Bei der Synchronisation werden jeweils nur die Daten übertragen, die sich seit der letzten Synchronisation verändert haben. Bilder, Dokumente, Zubehör, Staffelpreise – alle Informationen, die der Shop kennt werden übernommen.

Es spielt dabei keine Rolle, in welchem Dateiformat die Artikeltabellen vorliegen und welche Spaltenformatierung es gibt.

Die Daten können entweder direkt vom Vorlieferanten kommen – oder aus einer beliebigen ERP / Warenwirtschaftssoftware, die möglicherweise keine direkte Anbindung an Shopware Shops hat.

### ***Wofür steht Lukas?***

Lukas steht für „Lieferantendaten **U**msetz- und **K**alkulationssystem“.

### ***Systemanforderungen / Vorbemerkung***

ShopLukasFlex läuft unter Windows 10.

Wenn nicht mind. Office 2007 auf dem Rechner installiert ist, ist zusätzlich die kostenlose Office 2007 Datenkonnectivitätskomponente erforderlich, die man hier laden kann:

<http://goo.gl/66yZR>

Auch das wird beim Programmstart geprüft und gegebenenfalls nachinstalliert



ShopLukasFlex schreibt die Daten direkt in die MySQL Datenbankdatei vom Shopware Shop. Dadurch wird eine deutlich höhere Geschwindigkeit erreicht und Dinge erst ermöglicht, die über den normalen Import von Shopware nicht möglich wären. Damit ShopLukasFlex auf die MySQL Daten zugreifen kann ist es erforderlich den externen Datenbankzugriff für die MySQL Datenbank bei Ihrem Hoster, wo der Shopware-Shop liegt, freizuschalten.

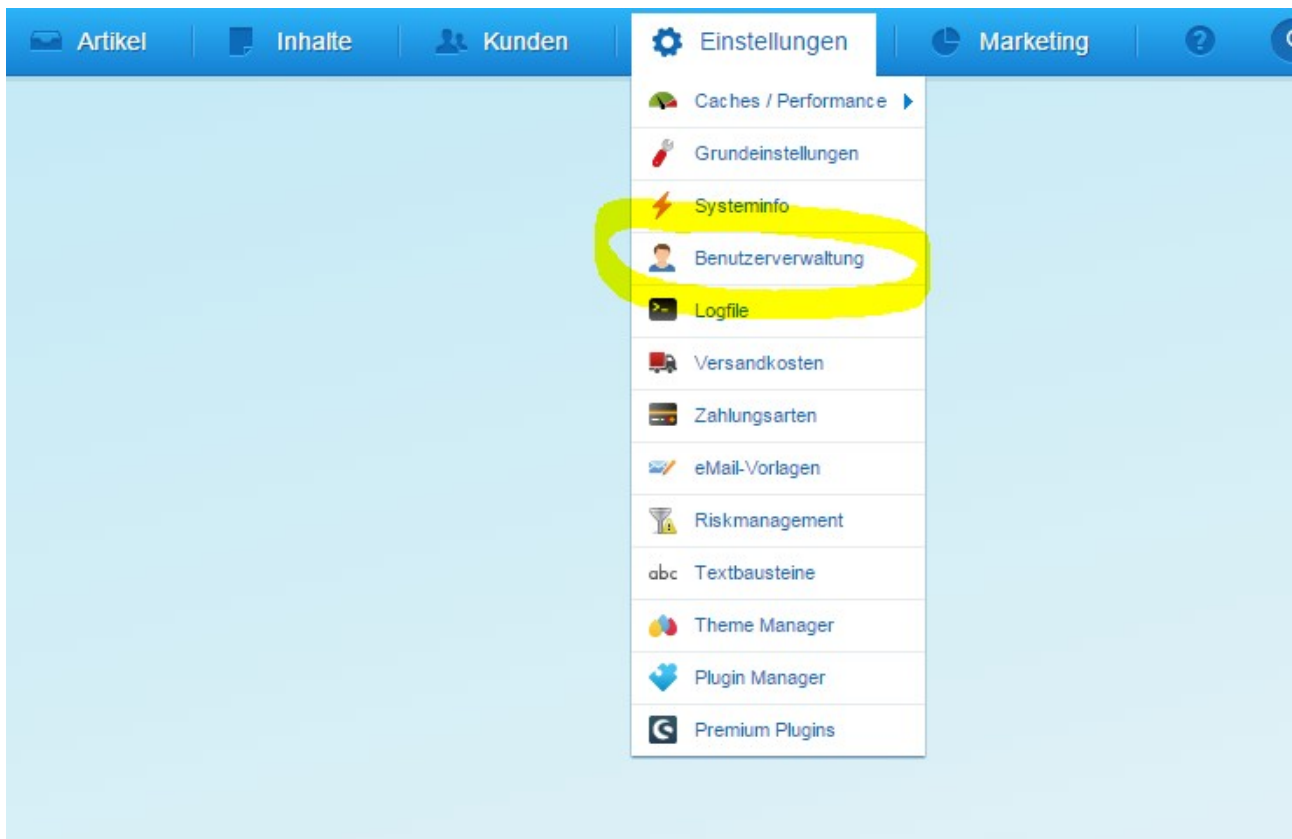
## REST API Benutzer anlegen

Ab Shopware Version 5 ist es notwendig im Backend vom Shop einen Benutzer anzulegen, der für den sogenannten API Zugang freigeschaltet ist.

Der API Zugang wird benötigt, um beispielsweise den Shopcache zu leeren.

Und so funktioniert es:

Öffnen Sie die Benutzerverwaltung im Backend vom Shop:



Fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu:

Backend Benutzer Administration

Benutzer und Rollen + Benutzer hinzufügen - Markierte Benutzer löschen

<input type="checkbox"/>	Benutzername	Name	Letzter Login
<b>Gruppe: local_admins (3)</b>			
<input type="checkbox"/>	compusoft	Administrator	02.05.2015
<input type="checkbox"/>	demo	demo	25.10.2015
<input type="checkbox"/>	<del>XXXX</del>	<del>XXXX</del>	10.10.2015

Benutzer hinzufügen/editieren

**Benutzer**

— Login —


Benutzername:  Passwort:

Aktiviert Account aktivieren oder deaktivieren

Passwort wiederholen:  Wiederholen Sie Ihr Passwort

— API-Zugang —

Aktiviert

API-Schlüssel:  

Für die Verwendung der REST-API ist evtl. eine Server Konfiguration notwendig. [Mehr Informationen](#)

— Stammdaten —

Name:  Standardsprache:

Mail-Adresse:  Mitglied der Rolle:

**Der Benutzername muss heißen: CompusoftAPI**

Achten Sie hier auf die korrekte Schreibweise.

Das Passwort, das Sie dem Benutzer vergeben spielt für den API Zugang keine Rolle – hier darf ein beliebiges nur Ihnen bekanntes Kennwort eingesetzt werden.

Der Benutzer muss „AKTIVIERT“ sein – also Haken setzen!

API Zugang: Der API Zugang muss ebenfalls aktiviert sein.

Es wird daraufhin automatisch ein API Schlüssel eingetragen. Dieser API Schlüssel wird durch ShopLukasFlex automatisch ausgelesen und braucht im ShopLukasFlex nicht

hinterlegt zu werden.

Die Eintragungen in den Stammdaten spielen für den REST API Zugriff keine Rolle.

Tipps zum Testen

Folgendes kann man testen, falls es nicht funktioniert:

Öffnen Sie im Browser Ihre Webshopseite. Ergänzen Sie Ihre Shopadresse mit /api also beispielsweise: <https://www.<IhreSeite>.de/api>

Kommt eine Abfrage zum Benutzername und Kennwort? - Wenn nicht stimmt was Grundlegendes nicht --> Compusoft informieren.

Achten Sie nun mal auf die Adressleiste im Browser - steht da die Web-Adresse noch so, wie Sie sie eingegeben haben oder wurde eine Weiterleitung gemacht?

Bei einer Weiterleitung stellen Sie unter Konfiguration --> Einstellungen --> FTP die richtige Shopadresse (ohne dass weitergeleitet wird) ein.

Verwenden Sie zum weiteren Test im Browser als Benutzername: **CompusoftAPI** und als Kennwort den hinterlegte API-KEY (nicht das Kennwort des Benutzers CompusoftAPI !!)

Wenn nun ein Fehler zurückkommt (Beispielsweise Fehler 401 – Zugriff verweigert), dann ist ziemlich sicher an der .htaccess Datei gedreht worden / etwas verstellt worden.

Siehe auch hier:

<http://community.shopware.com/api-configuration>

Gibt es den Eintrag in der .htaccess Datei auf dem FTP Server:

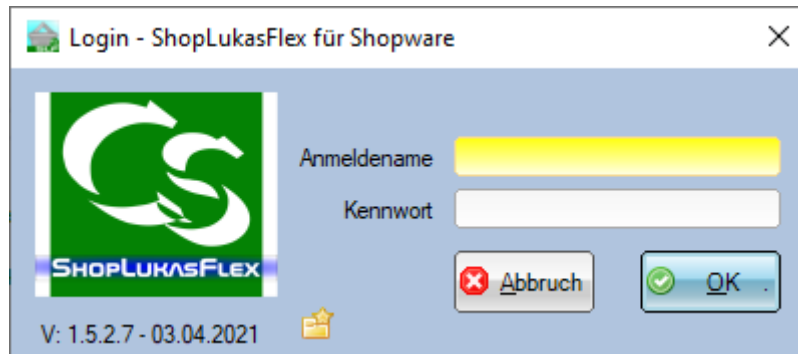
```
RewriteRule .* - [E=HTTP_AUTHORIZATION:%{HTTP:Authorization}]
```

Wenn alles richtig ist, dann kommt folgendes Ergebnis im Browser:

```
{"success":false,"message":"Resource not found"}
```

Wenn das so ist, dann ist der Zugriff prinzipiell möglich und ein anderer Fehler liegt vor - dann kontaktieren Sie bitte Compusoft.

## Der erste Start nach der Installation



Anmeldename: admin (klein geschrieben)

Kennwort: <keines>

Sowohl Anmeldename als auch Kennwort lassen sich später ändern. Über Parameter, die später noch erklärt werden, kann das Programm auch automatisch gestartet werden.

Wenn keine Lizenzdatei erkannt wurde, dann öffnet sofort der Ordner, in den die Lizenzdatei kopiert werden muss – ohne Lizenzdatei ist kein Abgleich möglich – wohl aber alle Einstellungen sind zugänglich.



## Menüpunkt Einstellungen → Programmeinstellungen

**Allgemeine Programmeinstellungen**

Shop MySQL Datenbank

FTP

Benutzer

Mail

ShopLukasFlex

Lieferanten

Prüfungen

FB DBView

MySQL DBView

MySQL Speedtest

Hier sind die Einstellungen für den Datenbankzugriff auf die MySQL Datenbank von Shopware zu hinterlegen.

Shopadresse

Serveradresse (IP oder Name)  bei SSH Verbindungen meistens 127.0.0.1

Datenbankname

Benutzername

Kennwort

Port  meistens 3306

SSH Tunnel verwenden

SSH Serveradresse  IP Adresse um den SSH Server zu erreichen

SSH Benutzername

SSH Kennwort

SSH Listen IP

SSH Remote Port  meistens 3306

SSH Port  meistens 22

Diagnoseprotokollierung

### Shop MySQL Datenbank

Zugriff auf die MySQL Datenbank vom Shopware Shop. Die Zugangsdaten erfahren Sie von Ihrem Hoster. Evtl. kennen Sie diese von Ihrem PHPMyAdmin Zugang.

**Tipp: Ohne gültige Zugangsdaten zur Shopware Datenbank sind keine weiteren Einstellungen sinnvoll konfigurierbar.**

Klicken Sie auf „TESTEN“ um zu prüfen, ob der Zugang erfolgreich ist.

Hinweis: Wie eingangs schon erwähnt ist die Freischaltung des „externen“ MySQL Datenbankzugriffs durch den Hoster notwendig.


Wenn kein externer Zugriff auf die Datenbank bei Ihrem Hoster möglich ist, kann man mit ShopLukasFlex auch einen SSH Tunnel aufbauen, der dann die Verbindung zum MySQL Server tunnelt. Die Zugangsdaten dazu erfahren Sie von Ihrem Hoster.

Die Diagnoseprotokolle für den SSH Tunnel werden in gleichem Ordner gespeichert wie die normalen Protokolldateien.



## Datenbankzugriff - FTP Einstellungen

Hier sind die Einstellungen für die FTP Verbindung zum Shopware-Shop zu hinterlegen.

Shopadresse  

Hostname (IP oder Name)

Rootfolder

Benutzername

Kennwort

Port  Protokoll  SSL

passiver Zugriff  Status anzeigen  Diagnoseprotokollierung

Krypto-Ordner

API Zugang  
 altes DiGEST Authentifizierungsverfahren verwenden

FTP Browser

Der FTP Zugang wird benötigt um beispielsweise Bilder und Dokumente in den Shop zu laden.

**Shopadresse:** Die komplette Web-Adresse Ihres Internet-Shops inkl. <http://www> usw.

Ein Klick auf die Weltkugel sollte den Shop im Browser öffnen.

**Hinweis:** Der Shop darf nicht mit .htaccess geschützt sein, sonst kann von extern kein PHP Script angeschuckt werden. Wenn Sie noch in der Planung sind und den Shop nicht öffentlich machen wollen, dann setzen Sie ihn in den Wartungsmodus über das Backend vom Shop.

**Hostname:** Der Name oder die IP Adresse des FTP Servers. Beim Hostname NUR die Adresse einsetzen – ohne http:// oder sonstigem Präfix.

**Benutzername:** Der FTP Zugangsname

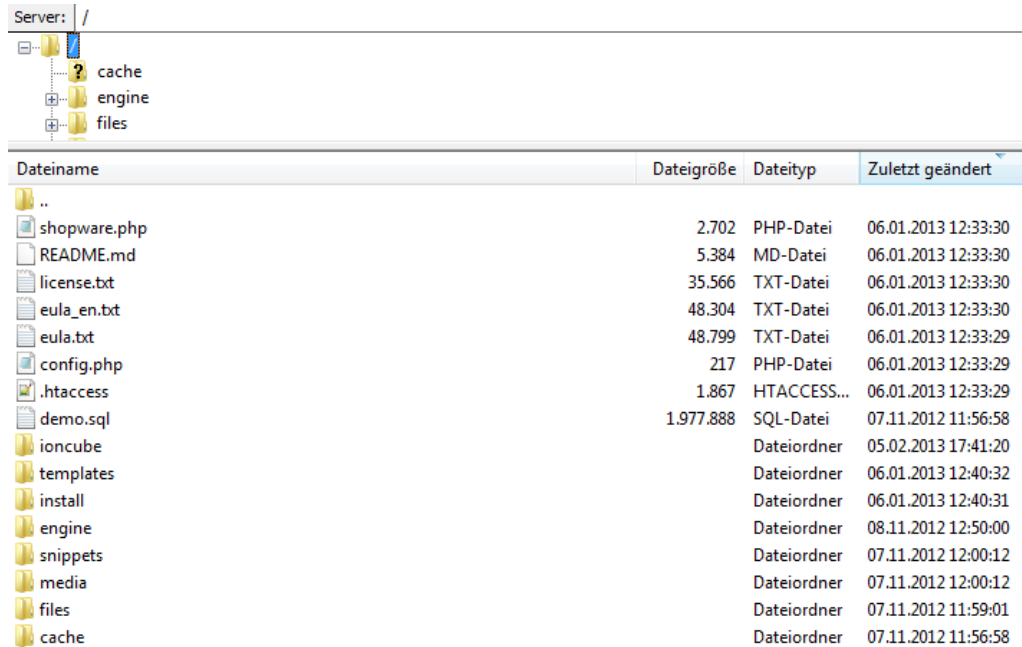
**Kennwort:** Das zugehörige FTP Kennwort

**Port:** bei FTP fast immer Port 21

**Passiver Zugriff:** - ausprobieren. Bei einer normalen DSL Verbindung über einen Router ist dieser Haken meistens zu setzen.

**Rootfolder:** Liegt Ihr Shop in einem Unterordner, dann ist unsere Empfehlung einen weiteren FTP Benutzer anzulegen, der direkt zum „Hauptordner“ des Shops zeigt. Ist das nicht möglich können Sie hier einen „Rootfolder“ eingeben.

Prüfen Sie den Zugriff – Sie müssen in dem Shopware-Ordner landen, dessen Dateistruktur in etwa so aussieht:



Dateiname	Dateigröße	Dateityp	Zuletzt geändert
..			
shopware.php	2.702	PHP-Datei	06.01.2013 12:33:30
README.md	5.384	MD-Datei	06.01.2013 12:33:30
license.txt	35.566	TXT-Datei	06.01.2013 12:33:30
eula_en.txt	48.304	TXT-Datei	06.01.2013 12:33:30
eula.txt	48.799	TXT-Datei	06.01.2013 12:33:29
config.php	217	PHP-Datei	06.01.2013 12:33:29
.htaccess	1.867	HTACCESS...	06.01.2013 12:33:29
demo.sql	1.977.888	SQL-Datei	07.11.2012 11:56:58
ioncube		Dateiordner	05.02.2013 17:41:20
templates		Dateiordner	06.01.2013 12:40:32
install		Dateiordner	06.01.2013 12:40:31
engine		Dateiordner	08.11.2012 12:50:00
snippets		Dateiordner	07.11.2012 12:00:12
media		Dateiordner	07.11.2012 12:00:12
files		Dateiordner	07.11.2012 11:59:01
cache		Dateiordner	07.11.2012 11:56:58

Häufig heisst der Ordner: /httpdocs

Der Rootfolder fängt mit einem Slash an, darf aber nicht mit einem Slash enden.

**FTPStatus anzeigen** – blendet bei allen Uploads von Bildern / Dokumenten ein Fenster ein, wo Sie erkennen können, was aktuell übertragen wird. **Tipp: Einschalten**

**Krypto-Ordner:** ShopLukasFlex verwendet einige PHP Skripte um an Daten aus Shopware zu gelangen. Damit niemand auf dumme Gedanken kommt erzeugen Sie mit „generieren“ bitte einen zufälligen Textcode. Dieser wird als Ordner auf dem FTP Server angelegt – und darin landen die PHP Skripte wenn Sie auf hochladen klicken.

Ein einmal angelegter Krypto-Ordner sollte nicht verändert werden. Wenn doch müssen die Skripte erneut hochgeladen werden.

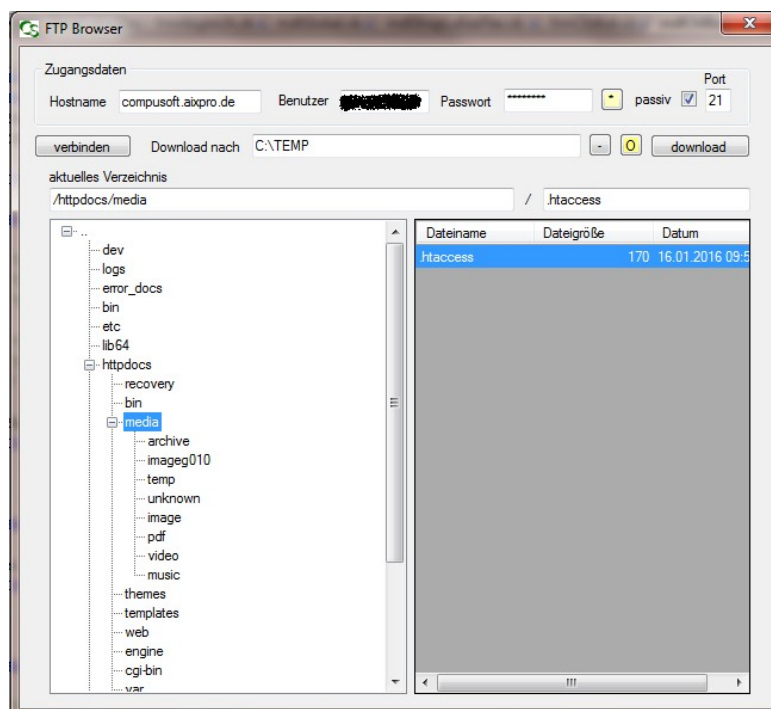
Laden Sie schließlich die PHP Dateien hoch und testen Sie die Verbindung.

**Hinweis:** Shopware ist der Meinung, dass die Dateien, die ShopLukasFlex hochlädt nicht zum Shopware Shop gehören – und löscht diese Ordner bei jedem Update des Shops. Immer wenn Sie also eine neue Version vom Shop einspielen müssen die PHP Dateien neu hochgeladen werden – ein neuer / anderer Krypto-Ordner muss deswegen aber nicht generiert werden.

**Authentifizierung:** Die API Schnittstelle kann seit Shopware Version 5.3.2 auch mit einem allgemeingültigeren „BasicAuth“ Verfahren angesprochen werden. Wenn Sie einen älteren Shop als 5.3.2 haben, dann ist das „Digest Auth“ Verfahren notwendig. Welches funktioniert sehen Sie, wenn Sie versuchen die Shopware Version auszulesen. Klappt das, klappt es im ganzen Programm. Klappt es nicht: Haken setzen.

## FTP Browser

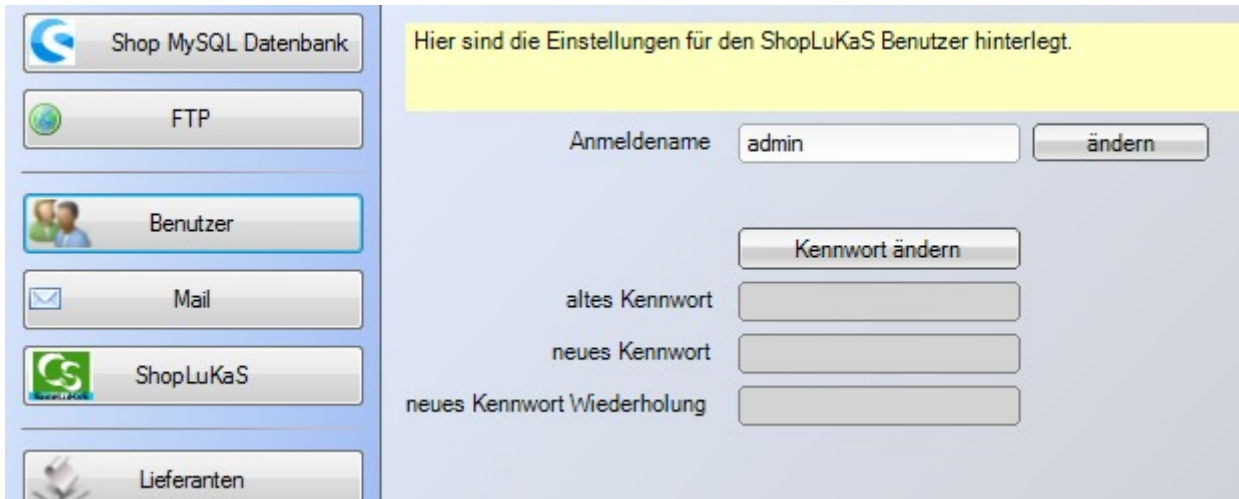
Der FTP Browser ist nützlich, wenn man kein anderes FTP Programm zur Hand hat – mit ihm sind einfache FTP Dinge machbar. Ein Klick auf das Symbol öffnet den Browser:



Die Zugangsdaten werden vorgegeben (lassen sich aber auch ändern)

Klicken Sie zunächst auf „verbinden“. Stimmen die Zugangsdaten nicht kommt eine Meldung, die auf das Problem hinweist. Mit einem Mausklick können Sie links den Verzeichnisbaum steuern – rechts werden Dateien angezeigt, die in diesem Ordner liegen. Ein Doppelclick auf einer Datei würde diese Datei in den Downloadordner, der oben vorgegeben ist herunterladen. Anschließend öffnet sich der Downloadordner um die Datei anzusehen. Mehr Funktionen stehen aktuell im FTP Browser nicht zur Verfügung – es lassen sich auch keine Daten hochladen – oder Dateien oder Ordner auf dem FTP Server evtl. umbenennen.

## Benutzer



Wenn Sie den Benutzernamen „admin“ ändern wollen oder das Kennwort dazu. Ein leerer Benutzername ist nicht zulässig.

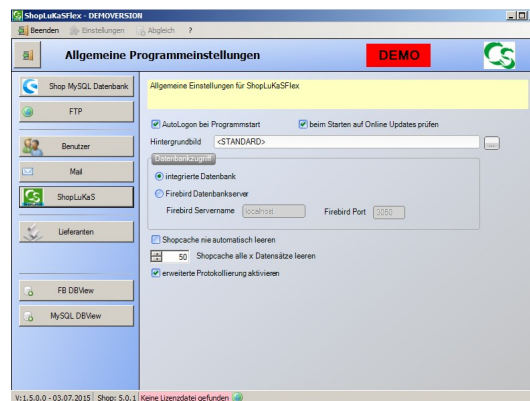
## Mail



ShopLukasFlex kann auftretende Fehler per Mail versenden. Dazu ist es erforderlich hier gültige E-Mail Daten zu hinterlegen.

Ebenso ist es möglich direkt aus der Anwendung die Lizenzdatei zu bestellen und Fehlerprotokolle an Compusoft zu schicken – auch dafür sind gültige E-Mail Daten notwendig.

## ShopLuKaSFlex



**Autologon bei Programmstart:** Keine Anmeldedaten notwendig. Das Programm geht direkt in den Hauptbildschirm beim Starten

**Online-Updates:** prüft auf neue Versionen – kann auch manuell über den Menüpunkt ? → auf neue Programmversion prüfen gestartet werden

**Hintergrundbild:** Nur für die Optik kann hier das Bild auf der Hauptseite von ShopLukasFlex verändert werden. Wenn Sie das Feld leeren wird kein Bild angezeigt. Das ShopLukasFlex Logo erhalten Sie beim Eintrag: <STANDARD>

**Datenbankzugriff:** ShopLukasFlex arbeitet im Hintergrund mit einer Firebird Datenbankdatei.

Der Zugriff auf die Datenbank kann entweder über die im ShopLukasFlex integrierte Version erfolgen oder über einen Firebird Datenbankserver.

Üblicherweise sollten „Integrierte Datenbank“ eingeschaltet sein.

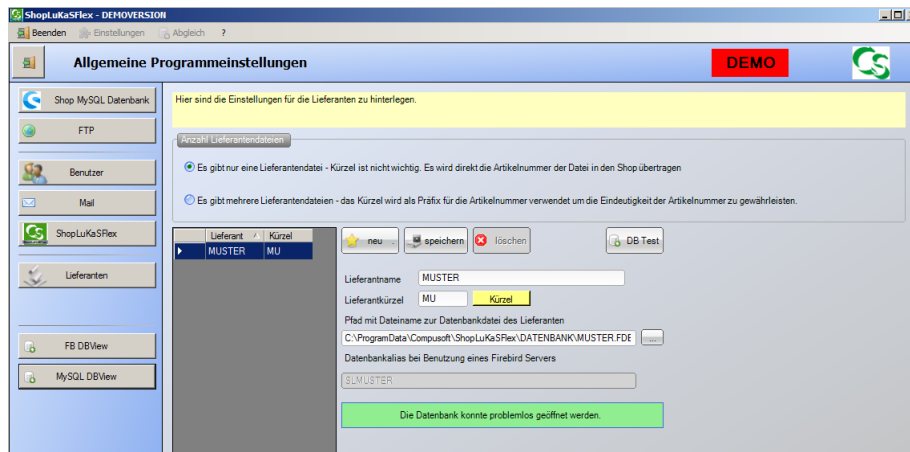
Hinweis: Das Programm arbeitet nicht schneller oder besser, wenn die Datenbank mit einem Firebird Datenbankserver arbeitet. Es wäre lediglich denkbar, dass die Datenbanken vom ShopLukasFlex auf einem anderen Rechner abgelegt wären. Netzwerkfähig ist das Programm dennoch nicht. Es ist also nicht möglich gleichzeitig auf mehreren Rechnern das Programm zu starten und gleichzeitig mit nur einem Shop Daten zu synchronisieren.

**Shopcache nie leeren:** Die Wunderwaffe vom Shopware Shop ist die Notwendigkeit gelegentlich den Shopcache zu leeren – ShopLukasFlex kann das alle x Datensätze für Sie übernehmen. Tip: Einstellung so belassen, wie vorgegeben, Haken nicht setzen, alle 50 Datensätze leeren lassen.

**Erweiterte Protokollierung einschalten:** ShopLukasFlex protokolliert die einzelnen Arbeitsschritte – mit der erweiterten Protokollierung werden noch mehr Informationen in das Protokoll geschrieben. Das hilft bei der Fehlersuche.

**Vorschauposition zurücksetzen:** sollte die Vorschau bei der Feldzuweisung versehentlich aus dem aktuellen Bildschirm verschoben worden sein kann man sie mit diesem Klick wieder zurückholen.

## Lieferanten



...stellt den Bezug zur Quelltable her – die Datei(en), die letztendlich mit dem Shop synchronisiert werden sollen.

Für jeden Lieferanten muss hier ein Eintrag erstellt werden.

Kommen die Daten beispielsweise aus einer Warenwirtschaftssoftware liegt wahrscheinlich nur EINE Quelltable vor. Dann ist der oberste Punkt zu wählen.

Hat man mehrere Dateien von unterschiedlichen Lieferanten, die mit dem Shop synchronisiert werden sollen, dann ist der untere Punkt zu wählen.

Hintergrund: Damit es keine doppelten, identischen Artikelnummern gibt muss ShopLukasFlex eine Eindeutigkeit haben. Gibt es nur eine Quelltable ist ohnehin sichergestellt, dass da die Artikelnummer nur einmal hinterlegt ist. Existieren mehrere Quelltables von unterschiedlichen Lieferanten wäre es möglich, dass es die Artikelnummer „08-15“ von Lieferant „A“ und als völlig anderes Produkt von Lieferant „B“ gibt. Um das zu unterscheiden fügt ShopLukasFlex ein Präfix VOR die jeweilige Artikelnummer an.

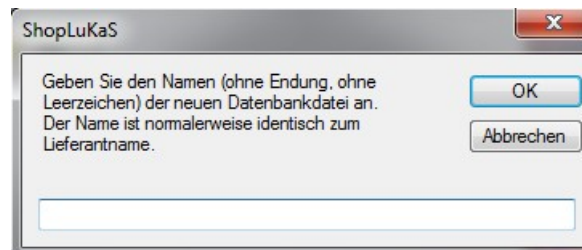
Das Präfix oder Kürzel sollte möglichst kurz gewählt sein.

Es kann eine Zahl oder eine Buchstabenkombination sein.

Wir nennen das Kürzel so, wie der Lieferant heißt: „Wortmann“ wird beispielsweise zu „WT“ oder „MU“ zu „Muster“

## Einen neuen Lieferanten anlegen

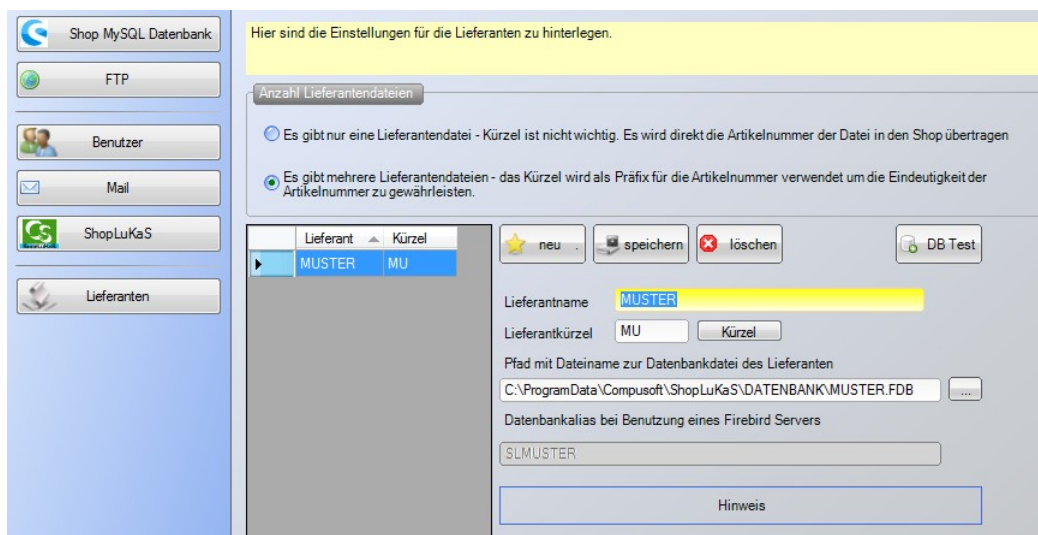
Klicken Sie auf NEU.



Geben Sie nun einen eindeutigen, aussagekräftigen Namen für diesen Lieferanten ein. In unserem Fall wählen wir „MUSTER“.

Nun wird die Datei „BLANKLIEFERANT.FDB“ im Datenbankordner von ShopLukasFlex kopiert und bekommt auf Platte den Namen, der gerade eingegeben wurde.

Weitere Konfiguration:

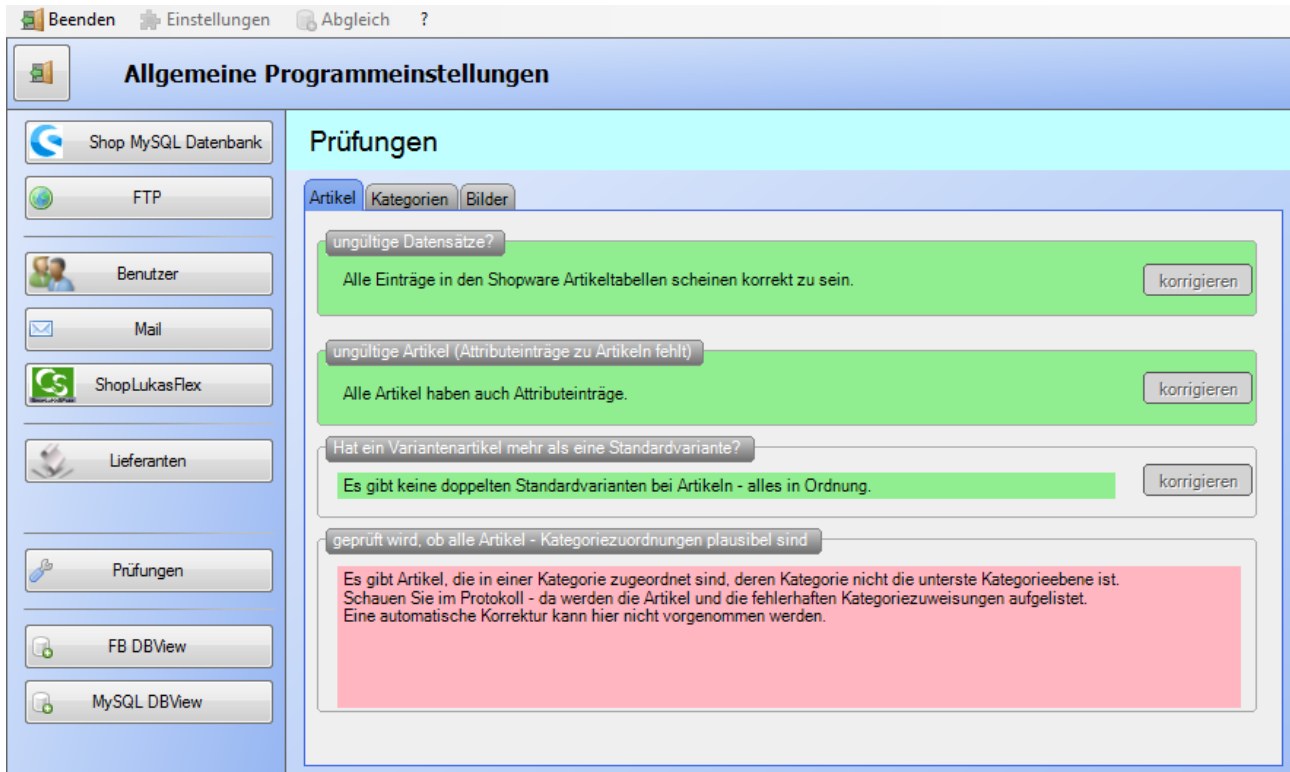


Das Lieferantkürzel wird automatisch vorgegeben – das ist das Kürzel, das als Präfix vor die Artikelnummer gesetzt wird. Wenn Sie es ändern wollen, dann auf „Kürzel“ klicken. Aber ACHTUNG – wenn schon Artikel im Webshop sind mit dem „alten“ Kürzel, dann verbleiben die auf ewig im Shop...

Klicken Sie auf „DB TEST“ um den Zugriff auf die Datenbank zu testen.

Die Einstellungen, die man hier vornimmt haben noch nichts mit der Datei zu tun, die letztendlich in den Shop übertragen wird. Hier wird lediglich hinterlegt, welche Lieferanten es überhaupt gibt und wo die dazu passende Datei, die ShopLukasFlex intern verwendet abgelegt ist.

## Prüfungen



### **FB DBView und MySQL DBView**

Hier erfolgt der Zugriff durch Kennwortschutz – so wie mit PHPMYAdmin kann man hier einen direkten Einblick in die Datenbankdatei vom ShopLukasFlex und dem Shop werfen.

Da man mit den falschen SQL Befehlen die Datenbanken zerstören könnte sind diese Programmpunkte dem Service von Compusoft vorbehalten – das Kennwort wird nicht veröffentlicht. Wenn es zu Problemen mit der Shopsynchronisation kommen sollte, dann kann Compusoft hier direkt einen Einblick in die Datenbanken bekommen.



## Prüfungen

### **Artikel – ungültige Datensätze**

In der Datenbank gibt es mehrere Tabellen, die zur Darstellung eines Artikels notwendig sind. Diese Routine prüft, ob in den relevanten Tabellen alle notwendigen Datensätze vorhanden sind – wenn nicht kann man die Probleme „korrigieren“

### **Artikel – Attributeinträge fehlen**

Auch wenn man kein einziges Attributfeld beim Artikel füllen möchte, so MUSS es in der Attributetabelle zwingend einen Eintrag zum Artikel geben. Diese Routine prüft das Vorhandensein dieses Datensatzes und 'korrigiert' es gegebenenfalls. Achten Sie bei der Feldzuweisung des Lieferanten darauf, dass mind. 1 Attributfeld gefüllt wird – auch wenn da nur ein Leerzeichen hinterlegt wird.

### **Artikel – mehr als eine Standardvariante?**

Hat man Variantenartikel, dann hat genau eine Variante das Merkmal „Standard“. Diese Routine prüft, ob das tatsächlich so ist und 'korrigiert' gegebenenfalls das Problem. Ist keine Variante die Standardvariante wird die Erste als Standardvariante gesetzt, haben mehrere Varianten das Standard-Merkmal wird nur die erste gefundene Standardvariante gewählt.

### **Artikel – Kategoriezuordnung plausibel?**

Über die Datenbank lassen sich Kategoriezuordnungen zum Artikel nahezu beliebig setzen – Shopware macht aber gelegentlich Probleme, wenn man hier zu frei wählt. Diese Routine prüft die Kategoriezuordnungen und protokolliert im Protokoll die Artikel, wo es Probleme gibt.

Beispiel: Der Kategoriebaum sieht so aus

Schuhe

– Halbschuhe

– Stiefel

Ein Artikel darf NICHT in der Kategorie „Schuhe“ sein er darf immer nur in der untersten Kategorieebene zugeordnet sein – hier also Halbschuhe oder Stiefel.

Über das Backend wäre die Zuordnung zu „Schuhe“ gar nicht machbar – über ShopLukas dagegen schon. Eine automatische Korrektur kann hier nicht erfolgen. Korrigieren Sie die Kategoriezuordnungen manuell über das Backend vom Shop.



---

### **Kategorien – Attributeinträge fehlen**

Wie bei Artikel prüft diese Routine, ob es zu jeder Kategorie auch einen Eintrag in der Kategorie-Attributtabelle gibt und korrigiert auf Wunsch die Probleme.

### **Bilder – ungültige Verweise**

Im Shopware Shop gibt es Medien – die haben zunächst nichts mit dem Artikel zu tun.

Artikel erhalten eine Zuweisung zu einem Eintrag in der Medientabelle. Diese Routine prüft, ob es tatsächlich zu jedem Verweis auf die Medientabelle auch ein Medium gibt. Wenn nicht kann die Routine das „korrigieren“

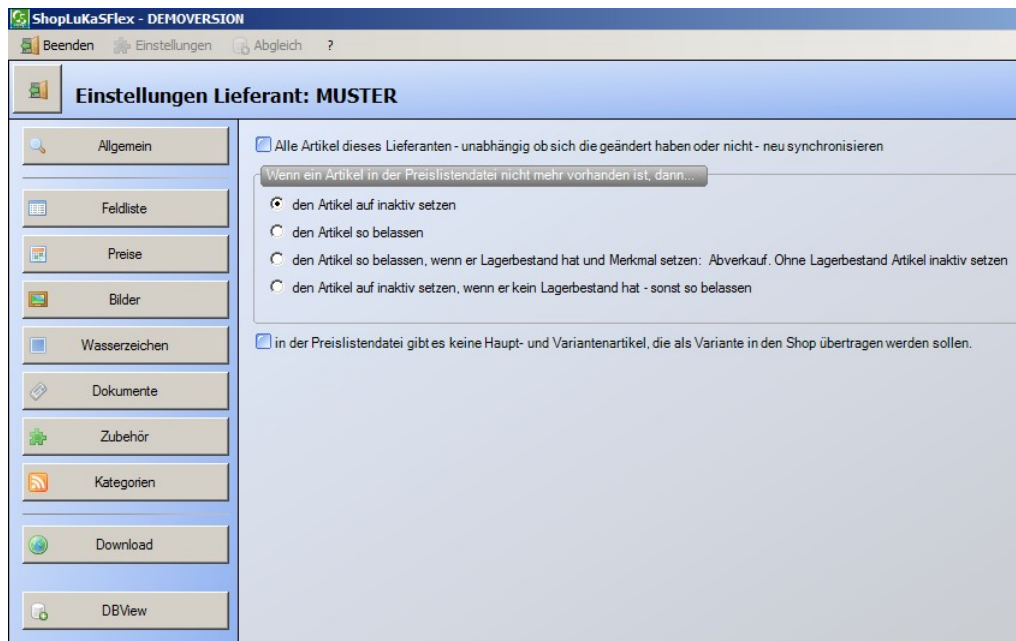
### **Bilder – ungültige Verweise bei Varianten**

Wie oben, aber für Variantenbilder

## Einstellungen des Lieferanten vornehmen

Öffnen Sie die Einstellungen über den Menüpunkt Einstellungen → Lieferant → MU-Muster bzw. den gewünschten Lieferanten.

### Allgemein



Gelegentlich ist es sinnvoll alle Daten eines Lieferanten neu zu synchronisieren – das kann man hier mit einem Haken einschalten. Nach der Synchronisation wird der Haken automatisch wieder deaktiviert.

Festlegen, was mit Artikeln passiert, die nicht mehr in der Quelldatei vorhanden sind.

Im Gegensatz zum klassischen Importer von Shopware erkennt ShopLuKaSFlex, wenn Artikel in der Quelldatei nicht mehr vorhanden sind und kann darauf reagieren.

ShopLukasFlex kann mit Variantenartikeln umgehen.

Damit das funktioniert braucht es einen „Hauptartikel“ in der Quelldatei. (Später dazu mehr).

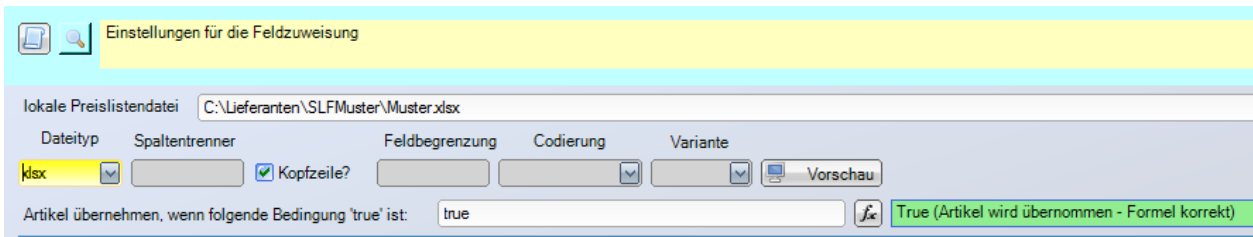
Wenn tatsächlich Varianten übermittelt werden sollen, dann wird die Quell-tabelle im Arbeitsspeicher kopiert – dieser Prozess dauert ein wenig und verlangsamt die Datenübernahme. Wenn Sie ohnehin nicht mit Varianten arbeiten können Sie hier die Einstellung vornehmen – und ShopLukasFlex arbeitet schneller.

## **Feldliste (Felder) definieren – „was wo wie“**

Das wohl mächtigste Tool innerhalb vom ShopLukasFlex ist die individuelle Zuweisung von Feldern aus Tabellen zu Feldern im Shop. Neben einer 1:1 Zuweisung kann über „Wenn → Dann“ Auswertungen Bedingungen geknüpft werden und mehrere Felder zu einem Zielfeld zugewiesen werden. Bei Zahlenfeldern kann gerechnet werden und bei Textfeldern wird entschieden, welche Formatierung das Zielfeld hat.

Im Folgenden werden alle Abläufe einzeln beschrieben.

Zunächst einmal muss die Quelldatei definiert werden – das ist die Tabelle / Datenbankdatei / Exceldatei, die die Artikeldaten enthält.



Legen Sie den Dateityp fest.

Lokale Preislistendatei: Geben Sie hier den Pfad zu Ihrer Artikeldatendatei an.

Die Datei kann ein beliebiges Spaltenformat haben.

Wie die Datei letztendlich im ShopLukasFlex verarbeitet wird kann man beim Klick auf **„Vorschau“** ansehen.

TXT Dateien sind meistens CSV Dateien, das Trennzeichen ist ebenfalls einzugeben.

Ist das Trennzeichen ein Tabulator Zeichen oder ein sonstiges Sonderzeichen, dann geben Sie das in Form des Character-Codes ein. Bei Tabulator müssten Sie eingeben: **chr(9)**

Ist es wie üblich bei CSV Dateien ein Semikolon können Sie direkt **;** eingeben.

Feldbegrenzung: CSV Dateien haben manchmal, um die Felder voneinander zu trennen noch zusätzliche „Einrahmungszeichen“. Die Import-Zeile sieht mit dem Editor betrachtet dann beispielsweise so aus:

„Wert1“,„Wert2“,„Wert3“

Die Feldbegrenzung wäre hier dann die Anführungszeichen: **„**

Codierung: Manche Lieferanten geben die Textdateien im Format einer Unix-Datei an – dann müssen Sie hier die Codierung einstellen – normalerweise bleibt der Eintrag auf ----- stehen.

Variante: unterschiedliche Varianten führen zum besten Ergebnis. CSV Dateien haben oft ihre Tücken. Ist das Feldtrennzeichen ein Anführungszeichen, aber im Text kommt das Anführungszeichen als Textzeichen vor (Beispielsweise 22" Bildschirm), dann versuchen Sie die Vorgabe mit den unterschiedlichen Varianten. Prüfen Sie in der Vorschau insbesondere die Spalten, die sich direkt nach Textspalten befinden – wenn alles richtig ist, dann stimmt die Vorgabe über alle Datensätze.

So sieht die Vorschau aus:

Column0	Column1	Column2	Column3	Column4	Column5	Column6	Column7	Column8	Column9
1190	Dornfelder	Ludger Veit Rotwein - Dornfelder	0,75 l, Allergienhinweis: enthält Sul	Erzeuger: Weingut Ludger Veit, D...	Alkoholgehalt: 12,5 %	gepackt zu 3 Flaschen			3
1321	3er Weinpräsent	Veit 3er Weinpräsent - Goldpaket	Weißein Alte Reben Riesling, tro	Weißein Paulinshofer Riesling, tr	Weißein Grauschaefer Riesling, t	beinhaltet 3 Flaschen			1
1322	3er Weinpräsent	Veit 3er Weinpräsent - Riesling, W	Weißein Alte Reben Riesling, tro	Weißein Weissler Burgunder, tro	Rotwein Dornfelder, trocken, 2009	beinhaltet 3 Flaschen			1
1327	1er Weinpräsent	Ludger Veit Rotwein - Dornfelder, L	0,75 l, Allergienhinweis: enthält Sul	Erzeuger: Weingut Ludger Veit, D...	Alkoholgehalt: 10,5 %	gepackt zu 3 Flaschen			3
1328	Rivaner	Ludger Veit Weißwein - Rivaner, tr	0,75 l, Allergienhinweis: enthält Sul	Erzeuger: Weingut Ludger Veit, D...	Alkoholgehalt: 10,5 %	gepackt zu 3 Flaschen			3

In der Vorschau werden üblicherweise nur die ersten 100 Datensätze angezeigt. „Alle anzeigen“ öffnet tatsächlich alle Werte. Das kann aber eine ganze Weile dauern, wenn die Tabelle tausende von Daten enthält...

Achten Sie insbesondere bei CSV Dateien auf Umlaute – wenn die in der Vorschau schon nicht stimmen, dann werden sie auch falsch in den Shop übertragen.

Ob beim Preis ein Komma oder ein Punkt als Dezimaltrenner hinterlegt ist spielt keine Rolle – das kann ShopLukasFlex korrigieren.

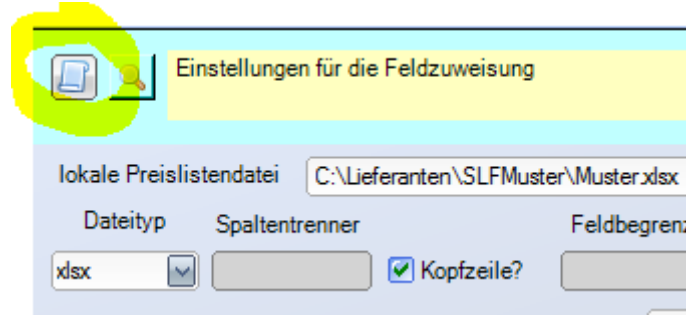
### **Besonderheiten von XLS Tabellen:**

Sollte das Spaltenformat falsch erkannt werden (Zahl anstatt Textfeld), sind Einstellungen an der Registry des Rechners vorzunehmen. Im Anhang (hinten in dieser Anleitung) ist beschrieben, was zu tun ist.

In jedem Formular, in dem man eine individuelle Feldzuweisung machen kann gibt es das grüne Feld, in das per Drag & Drop das Quellfeld hineingezogen werden kann.

Wie das im Einzelnen funktioniert wird gleich beschrieben.

Der erste Schritt – lesen Sie die Feldliste ein:



Klicken Sie auf das markierte Symbol – nun werden alle Felder aus der Datenbanktabelle vom Shopware Shop ausgelesen. Wenn Sie selbst neue Felder in der Shopware Datenbank hinzugefügt haben, dann erkennt ShopLukasFlex auch diese Felder – und bietet sie nachher an für die Feldzuweisung.

### **Artikel nur bedingt übernehmen...**

Sie können eine Bedingung eingeben, ob ein Datensatz prinzipiell übernommen werden soll oder nicht.

Beispielsweise erhalten Sie von Ihrem Hardwarelieferanten eine gesamte Preisliste. Da Sie grundsätzlich keine Drucker verkaufen möchten Sie diese auch nicht in Ihrem Shop haben. Mit einer Bedingung können Sie hier hinterlegen, ob ein Artikel übernommen wird oder nicht.

Beispielsweise so:

```
if(Hauptgruppe='DRUCKER',false,true)
```

Wobei „Hauptgruppe“ eine Spalte aus der Quelltable ist.

Das Resultat der Bedingung muss „true“ oder „false“ sein.

Wenn das Feld zu klein ist für die Bearbeitung, dann drücken Sie F2 – das öffnet die Feldlupe.

### **Felder zuweisen**

Zunächst einmal der Aufbau:

Es gibt jeweils ein Zielfeld – das ist ein Datenbankfeld innerhalb der Datenbank von Shopware. Das Zielfeld kann sein vom Typ: Boolean (Ja / Nein Wert) , String (Text) , Date (DATUM) oder auch Double (Zahl) bzw. Integer (Ganzzahl).

Ein Zielfeld wird direkt zusammengesetzt aus Werten, die aus der Tabelle stammen.

Felder zuweisen (am Beispiel vom EAN Code)

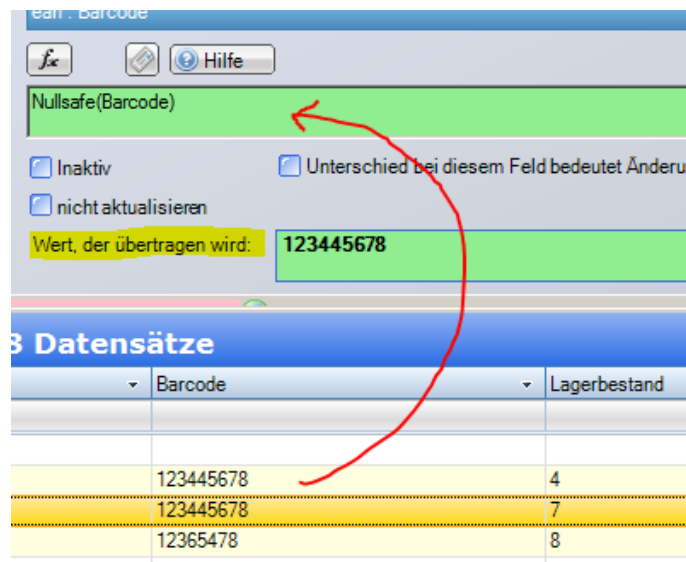
Wählen Sie die Spalte „ean“ aus der Liste der möglichen Shopware Spalten aus:

Feldzuweisung (79 Felder)									
Feldname	Feldbeschreibung	Zieltabelle	Feldzuweisung	Feldtyp	Feldlänge	nicht aktualisieren	inaktiv	Pflicht	
description	Artikel Kurzbeschreibung(Metadaten)	s_articles	Nullsafe(Kubez)	STRING	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
description_long	Beschreibung	s_articles	Nullsafe(Bez)	STRING	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ean	Barcode	s_articles_details	Nullsafe(Barcode)	STRING	255	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
height	Höhe	s_articles_details		DOUBLE	10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
instock	Lagerbestand	s_articles_details	Nullsafe(Lagerbestand)	INTEGER	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Klicken Sie auf Vorschau und suchen Sie die Spalte „EAN Code“ - oder Barcode oder wie auch immer die Spalte heisst. Der Name der Spalte spielt keine Rolle aber Achtung – die Spaltennamen dürfen niemals mehrfach in der gleichen Tabelle vorkommen!

Dateivorschau: 8 / 8 Datensätze		
t 1	Zusatztext 2	Barcode
	gibt es einen Zusatztext	123445678
		123445678
		12365478
		123445678
		123445678
		12365478
		45678945

Klicken Sie mit der linken Maustaste irgend wo auf die Spalte (kann die Überschrift sein – muss aber nicht) und halten die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie nun den Mauszeiger auf das Zielfeld und lassen die Maustaste los:  
 Im grünen Feld Zielfeld erscheint nun der Spaltenname – in unserem Beispiel: Nullsafe(Barcode), weil die Quellspalte „Barcode“ heisst.



Das Nullsafe ist eine Schutzfunktion. In Datenbanken gibt es generell ein leeres Feld, in dem nichts drin steht – und es gibt sogenannte NULL Felder – da steht auch nichts drin, aber NULL und leer werden datenbanktechnisch unterschieden.

Bei Excel Tabellen oder CSV Dateien haben die Spalten niemals NULL. Wenn Sie aber eine



Access Datenbank anzapfen, dann könnte es einen NULL Wert geben. Und damit hier nichts falsches übermittelt wird erhalten alle Spalten die Funktion „Nullsafe“ vorne angestellt. Nullsafe macht aus NULL ein nichts – so einfach ist das.

So, das erste Feld ist zugewiesen. Wenn Sie nun in der Vorschau eine andere Zeile auswählen, dann sehen Sie in dem zweiten grünen Feld den Wert, der von ShopLukasFlex in den Shop übertragen würde.

Wenn Sie eine Feldzuweisung vornehmen können Sie hier immer prüfen, was tatsächlich übertragen wird.

### ***Die Feldtypen***

BOOLEAN: Der Wert darf 'TRUE' oder 'FALSE' sein

STRING: Ein Text-Wert. Manche Textwerte sind in der Länge beschränkt, andere dürfen beliebig lange Texte – beispielsweise Artikelbeschreibung – haben. Die Feldlänge ist angegeben – nur wenn die Feldlänge 0 beträgt dürfte das String-Feld auch als 'HTML' übertragen werden.

INTEGER: eine ganze Zahl (positiv wie negativ)

DOUBLE: Eine Zahl – auch Dezimalzahlen mit Nachkommastellen

DATE: Ein Datum

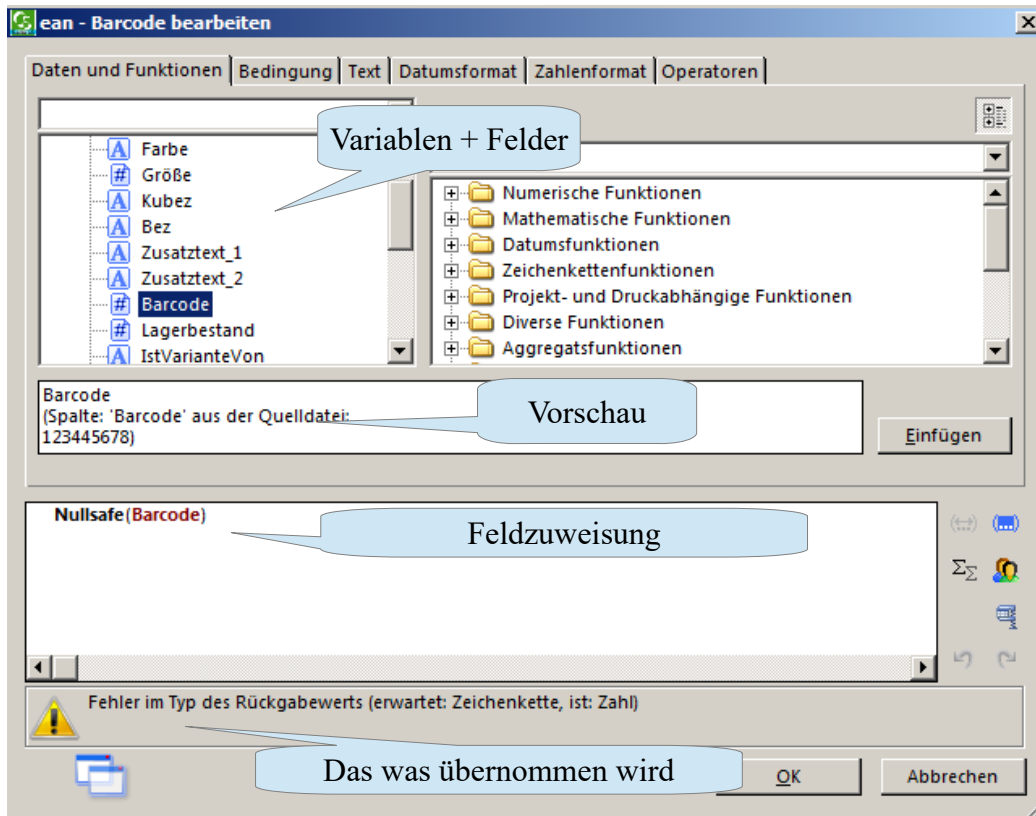
Ein Doppelklick auf einer Zeile der Liste oder der Klick auf FX öffnet den Formelassistenten.

Eine andere Möglichkeit die Felder zuzuweisen ist der Klick auf den FX Button.





***FX – magische Tricks***



Links oben wählt man die Variable aus – oder eine Kombination aus vielen Variablen. Klickt man auf die Variable selbst sieht man im weissen Feld, welchen Inhalt diese Variable hat und bekommt weitere Beschreibungen dazu.

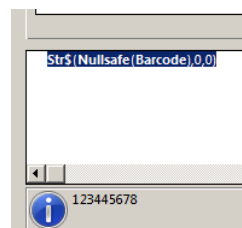
Die Variablen entsprechen den Spaltenüberschriften in der Quelldatei.

In obigem Beispiel sehen wir, dass das Feld „ean“ im Shop ein String-Feld ist. In der Muster-Excel Tabelle wird der Barcode aber als Zahl erkannt – und so letztendlich von ShopLukasFlex intern verarbeitet.

Damit aus der Zahl „12345678“ nun ein String „12345678“ werden kann gibt es die Funktion STR\$( ... )

Die Formel korrekt sieht also so aus:

Str\$(Nullsafe(Barcode),0,0)

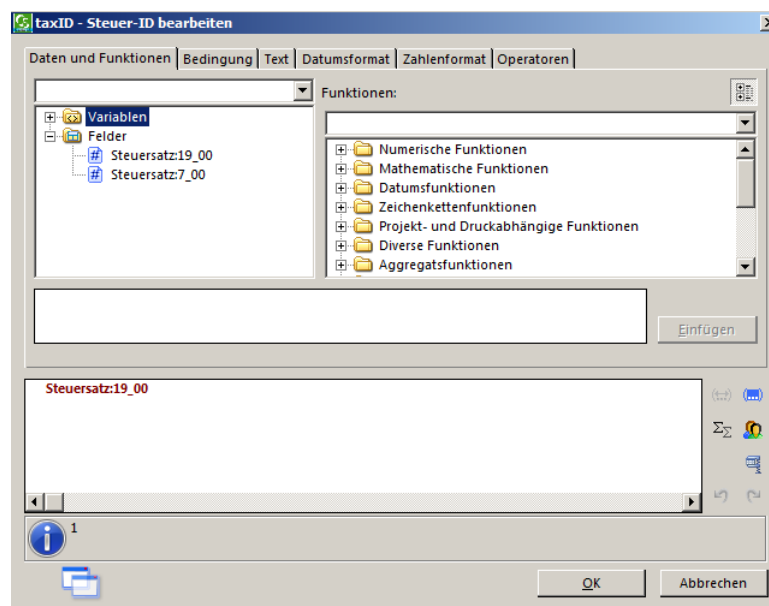


Im Falle des Barcodes wäre diese Umwandlung allerdings nicht notwendig – das erkennt ShopLukasFlex automatisch, bei anderen Feldern kann es aber notwendig sein.

Der Feldtyp des Zielfeldes muss jeweils eingehalten werden. Ist das Zielfeld vom Typ INTEGER wird eine Zahl erwartet. Kommen die Rohdaten aus einer String-Variablen, dann muss der Wert mit der Funktion VAL(ROHDATEN) in eine Zahl gewandelt werden.

Wird die Quell-Spalte als String (Text) erkannt – es muss aber eine Zahl sein, dann kann man das mit VAL(Quellspalte) umwandeln.

Besonderheiten: Neben „Variablen“ kann es gelegentlich auch noch Felder geben – so beispielsweise beim Zielfeld: taxID → Der Shop erwartet hier fixe Vorgaben.



Die möglichen Steuersätze eines Artikels werden im Shop deklariert. Andere Werte als die, die der Shop kennt sind unzulässig. Um es einfacher zu machen gibt es hier Felder, die direkt zugewiesen werden können.

Im Beispiel haben wir „Steuersatz:19\_00“ zugewiesen – in der Vorschau sieht man, dass in diesem Fall die Zahl 1 übertragen werden würde.

## Feldzuweisungen und was man alles machen kann.

Im FX Formular sehen Sie rechts die Funktionen. Hier kann man mit dutzenden Funktionen die Quelldaten bearbeiten.

Folgende Dinge lassen sich realisieren:

Ein Zielfeld ist eine Kombination aus mehreren Quellfeldern – auch mit Zeilenumbruch.  
Beispielsweise: Hersteller + chr\$(13)+chr\$(10)+ Bezeichnung1

Ein Zielfeld kann mit Bedingung gefüllt werden.

If(Lagerbestand>100,100,Lagerbestand)

Wenn der Lagerbestand größer als 100 ist, dann übertrage 100, sonst den tatsächlichen Lagerbestand

Mathematische Berechnungen lassen sich durchführen:

Feld „instock“ beispielsweise: Lagerbestand – 2

Im Shop immer 2 weniger anzeigen als tatsächlich auf Lager um Fehlbestände zu bearbeiten.

Und damit die letzten 2 auch tatsächlich verkauft werden noch schachteln:

if (lagerbestand>2,Lagerbestand-2,Lagerbestand)

Wenn der Lagerbestand größer 2 ist, dann ziehe jeweils 2 ab und übertrage das in den Shop, ansonsten nimm den exakten Lagerbestand.

Verschachtelte Bedingungen – bei der shippingtime (Lieferzeit)

If (Verfügbarkeit="B","10 Tage",

If (Verfügbarkeit="V","2 Tage",

„anfragen"))

Wenn die bei Verfügbarkeit ein „B“ drin steht, dann übertrage den Text: „10 Tage“.

Steht ein „V“ drin dann übertrage „2 Tage“

und wenn irgend was anders drin steht (oder auch nichts), dann übertrage das Wort „anfragen“

Bitte achten Sie darauf, dass eine Bedingung immer ein Ergebnis liefern muss, auch wenn keine Bedingung erfüllt ist.

Textkorrekturen:

strsubst\$(Bezeichnung,"§§§","§")

Ersetze im Feld Bezeichnung alle Vorkommen von 3 §§§ Zeichen mit nur einem § Zeichen.

Und viele weitere Dinge sind machbar – die Funktionen sind nahezu unerschöpflich.

Ob alles korrekt ist können Sie direkt in der Vorschau sehen – ist es grün passt es, ist es rot stimmt was nicht.

Prüfen Sie das Ergebnis auch mit unterschiedlichen Zeilen aus der Vorschau – manchmal stellt man fest, dass es für die aktuelle Zeile passt – in der nächsten aber schon Fehler auftauchen.

### Relationen anzeigen

Artikel übernehmen, wenn folgende Bedingung 'true' ist: true True (Artikel wird übernommen - Formel korrekt)

Feldname	Feldbeschreibung	Zieltabelle	Feldzuweisung	Feldtyp	Feldlänge	nicht aktualisieren	inaktiv	Pflicht
suppliernumber	Hersteller-Artikelnummer	s_articles_details		STRING	255	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
taxID	Steuer-ID	s_articles	Steuersatz:19_00	INTEGER	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
template	zu verwendendes Template	s_articles		STRING	255	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
topseller	hervorheben?	s_articles		INTEGER	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unitID	Maßeinheit des Artikels	s_articles_details	Einheit:Stück	INTEGER	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

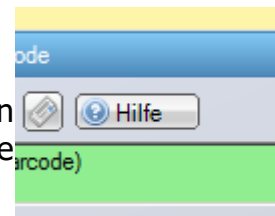
taxID : Steuer-ID

Hilfe mögliche Steuersätze

Manchmal gibt es rechts unten in der Tabellenansicht einen roten Button – wie in obigem Bild: „mögliche Steuersätze“. Klicken Sie drauf – dann öffnet sich in einem separaten Fenster eine Liste aller Steuersätze, die der Shop kennt. Bei dem Feld „taxID“ beispielsweise wird immer nur die ID Nummer aus der Steuertabelle vom Shop erwartet. Hier geht es nicht um 19% Steuer oder 7% Steuer sondern lediglich die entsprechende ID Nummer dazu Die möglichen ID's kann man sich hier einblenden lassen.

### Hilfe bei den Feldern

Bei nahezu allen Feldern des Shops erscheint der Hilfe-Button, den man klicken kann – zu dem entsprechenden Feld kommt dann eine Erklärung, was man hier eintragen kann.



### **„Inaktiv“ und „nicht aktualisieren“**

Inaktiv bedeutet, dass das Feld von ShopLukasFlex niemals angelangt wird.

„nicht aktualisieren“ bedeutet, dass das Feld zwar so angelegt wird, wie in der Feldzuweisung hinterlegt ist – danach wird es aber niemals verändert.

Ein Beispiel ist das Feld „sales“ (die Anzahl Verkäufe).

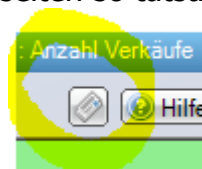
Dieses Feld würde üblicherweise mit 0 starten – die weiteren Werte werden vom Shop addiert. Würde man bei diesem Feld nicht den Haken setzen „nicht aktualisieren“ würde jedes mal, wenn sich am Feld in der Quelltablette etwas geändert hat wieder der Wert 0 übertragen.

### **Alle auf inaktiv**

ShopLukasFlex arbeitet schneller, je weniger Felder übertragen werden müssen.

Ist ein Feld ohne Feldzuweisung, dann wird immer ein leerer Wert in den Shop übertragen. Das ist selten so tatsächlich gewünscht – also setzt man das Feld auf inaktiv.

Klicken Sie hier:



und bei allen Feldern, die keine Feldzuweisung haben wird der Haken automatisch auf „inaktiv“ gesetzt.

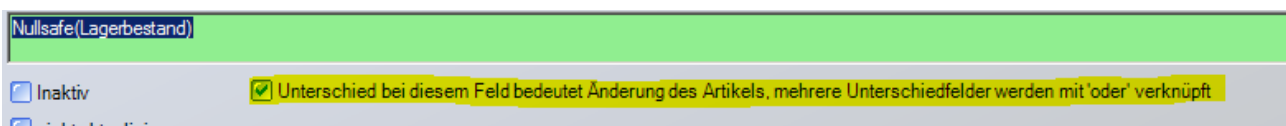
### **Wann ist ein Artikel zu ändern?**

ShopLukasFlex importiert nicht bei jeder Synchronisation alle Artikel – das würde viel zu lange dauern. Stattdessen erkennt ShopLukasFlex Änderungen an vorhandenen Quelldateien und überträgt nur die Daten neu, die sich seit dem letzten Sync verändert haben.

Damit das funktioniert muss man einen Haken setzen bei einem – oder mehreren – Feldern, damit ShopLukasFlex eine Änderung erkennt.

Beispiel: Sie übertragen den Lagerbestand aus Ihrem ERP System in den Shop.

Dieser Lagerbestand steht im Quellfeld „Lagerbestand“ - und klar, das Shopware Feld dazu heisst „instock“.



Die Feldzuweisung bei „instock“ lautet **Nullsafe(Lagerbestand)** Und der Haken ist

gesetzt: „Artikeländerung“

Üblicherweise möchte man, dass der Artikel als „zu ändern“ erkannt wird, wenn sich der Einkaufspreis (EK) oder der Lagerbestand geändert hat.

In der Artikel-Tabelle vom Shopware Shop gibt es aber keinen Einkaufspreis (der steht in einer anderen Tabelle). Wenn Sie auf Änderungen am EK Preis reagieren wollen, dann schieben Sie den EK in ein Attributfeld, das Sie nicht benötigen – und setzen da den Haken für „Unterschiede...“ - Das Feld sollte natürlich im Frontend nicht unbedingt sichtbar sein :-)

### ***Besondere SLF Felder***

In der Feldzuweisung gibt es Feldnamen, die mit SLF\_ anfangen – diese Felder werden durch ShopLukasFlex hinzugefügt und sind so nicht in der Showpare Datenbank.

#### SLF\_HERSTELLERNAME

Der Shop braucht zwingend einen Hersteller – geben Sie hier eine Feldzuweisung an zum Herstellernamen. Der Hersteller muss noch nicht im Shop Backend angelegt sein – das macht ShopLukasFlex selbst, wenn es den Hersteller nicht finden kann.

Wenn Sie in Ihrer Quelltablette keine Herstellernamen finden – oder Sie möglicherweise den Hersteller nicht preis geben wollen kann Ihre Feldzuweisung auch ein fiktiver Name sein: 'ABC' beispielsweise.

#### SLF\_VARAUSPRAEGUNG1 bis 3 (nur notwendig, wenn Sie mit Varianten arbeiten)

Unter dem Begriff Ausprägung verstehen wir beispielsweise „Farbe“ oder „Größe“.

Der Kunde soll einen Artikel nach Farbe und Größe auswählen können.

Im Gegenzug dazu gibt es noch die Variante

#### SLF\_VARVARIANTE1 bis 3 (nur notwendig, wenn Sie mit Varianten arbeiten)

rot, gelb, grün oder S, L, XL wären Varianten

#### SLF\_VARDARSTELLUNG

Klicken Sie auf FX und dann auf Felder – hier sehen Sie die Vorgaben, die man bei Varianten wählen kann – fast immer ist „Standard“ das Richtige – dann wird eine 0 in den Shop übertragen.

Die Feldzuweisung lautet dann fix: 0 oder Alternativ: Darstellung:Standard

### SLF\_VARHAUPTARTIKELNUMMER

Zu jeder Variante braucht es einen Hauptartikel – der quasi alle Varianten eines T-Shirts „unter einen Hut bringt“.

Diesen Hauptartikel kennt der Shop so nicht – ist aber für die Variantenbearbeitung notwendig. In der Quelldatei muss es diese Hauptartikelnummer geben.

Beispiel: Sie verkaufen Jeans Hosen in unterschiedlichen Farben und Größen.

Blau und Grün – dann muss es einen dritten Artikel geben: Jeans

### SLF\_VARISTHAUPTARTIKEL

Damit bei der Abarbeitung erkannt wird, dass es sich um einen Hauptartikel handelt (der nicht im Shop separat anzulegen ist) braucht es ein Merkmal beim Artikel. Das kann z.B. ein Erkennungszeichen an der Artikelnummer sein: JEANS-H wäre die Artikelnummer. Anhand von dem „-H“ wird erkannt, dass es sich um ein Hauptartikel handelt.

Die Feldzuweisung wäre dann: `if(EndsWith(artikelnummer,“-H”),true,false)`

Das Ergebnis muss true oder false ergeben.

### SLF\_VARISTSTANDARD

Einer – genau einer der Varianten darf und muss das Merkmal haben, dass es die Standard-Auswahl ist.

Wenn mehrere den Haken haben, dann wird der letzte bearbeitete Datensatz „als Standard“ definiert. Hat keiner den Haken, dann wird zufällig einer ausgewählt.

### SLF\_VARISTVARIANTE

Hier wird hinterlegt, ob der Artikel ein Variantenartikel ist – das kann beispielsweise daran erkannt werden, dass es dazu einen Hauptartikel gibt. Die Feldzuweisung sieht dann so aus:

`if(Nullsafe(IstVarianteVon)<>"",true,false)`

### SLF\_VARVARIANTEPOS1 bis 3

Hiermit kann man die Sortierung angeben. Gelb vor grün in der Auswahlliste? Dann muss gelb eine niedrigere Zahl bekommen. Wenn man die Sortierung dem Zufall überlassen will, dann kann man auch einfach 1 übertragen.

## Arbeiten ohne Varianten

Wenn Sie nicht mit Varianten arbeiten, dann stellen Sie folgendes ein:

Unter Einstellungen → Allgemein:

in der Preislistendatei gibt es keine Haupt- und Variantenartikel, die als Variante in den Shop übertragen werden sollen.

Bei SLF\_VARISTVARIANTE: false

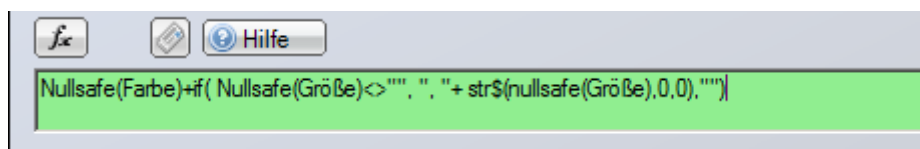
Bei SLF\_VARISTHAUPTARTIKEL: false

## Vorschau und weitere Funktionen:

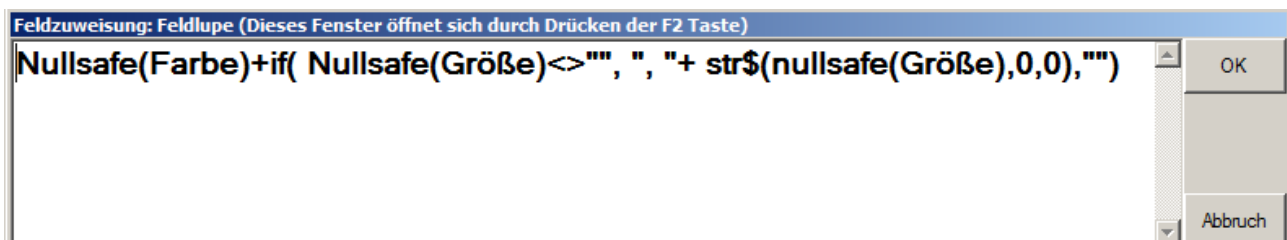
Wenn die Vorschau geöffnet ist können Sie die Zeile wechseln – immer die aktuelle Zeile bestimmt, welche Werte in der Feld-Vorschau dargestellt werden.

## Lupe und Vorschaulupe

Überall da, wo Sie Feldzuweisungen machen können können Sie die F2 Taste drücken – dann öffnet sich die Feldlupe – eine größere, bessere Darstellung dessen, was Sie zuweisen.

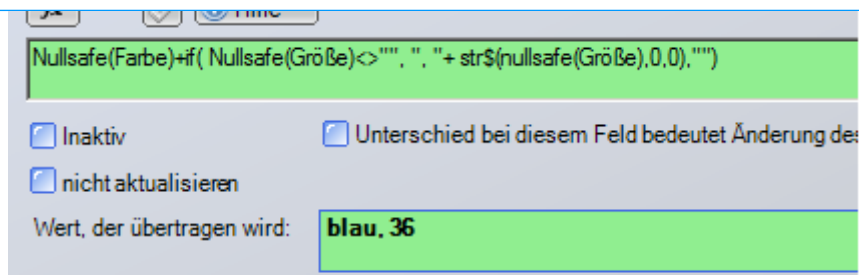


**Cursor im Feld --> F2 Taste öffnet die Lupe**



Bei einigen Feldern ist das, was in der Feld-Vorschau zu sehen ist zu groß, als dass es komplett angezeigt werden kann. Drücken Sie F3, dann wird das Ergebnis ebenfalls in einer großen Box angezeigt.





## F3 Taste öffnet die Vorschaupe



## Einstellungen für Preise

Einstellungen für die lokale Preisdatei dieses Lieferanten

Grundsätzlich KEINE Preise abgleichen  Quelldateieinstellung identisch wie bei Feldliste

lokale Preislistendatei: C:\Lieferanten\SLFMuster\Muster.xlsx

Dateityp: xlsx Spaltentrenner:  Kopfzeile?  Feldbegrenzung:  Codierung:  Variante:

Preise bei Arteänderungen niemals aktualisieren

Referenzfeld für Ordernummer (Bestellnummer): Nullsafe(Artikelnummer)+if(Nullsafe(Farbe)

Kundengruppe: EK - Shopkunden

Preis ab Stückzahl	VK Preis netto	Pseudopreis netto	EK Preis netto
1	Nullsafe(UVP_brutto)/1,19*0,9	Nullsafe(UVP_brutto)/1,19	

Hilfe:  
Ein Doppelclick ändert das Quell-Feld für die Vorschau.

Möchten Sie grundsätzlich keine Preise durch ShopLukasFlex in den Shop übernehmen, dann setzen Sie den oberen Haken: „Grundsätzlich keine Preise abgleichen“.

Auch bei den Preisen ist eine Quelltable angeben, aus der die Preise hervorgehen.

Die Preistabelle muss mindestens die Artikelnummer enthalten sowie die zu übertragenen Preise.

### Hinweis:

ShopLukasFlex arbeitet beim Abgleich deutlich schneller, wenn Sie für die Preise die gleiche Quelltable angeben, wie für die übrigen Datenbankfelder, die Sie eben bereits zugewiesen haben.

Handelt es sich um die gleiche Tabelle, dann haken Sie oben an: Quelldateieinstellungen identisch wie bei Feldliste.

Wenn Sie für die Preise eine separate Tabelle haben, dann weisen Sie die Datei analog zu der Feldlistendatei zu.

Achten Sie darauf: Das „Referenzfeld“ für die Ordernummer **MUSS** gefüllt sein.

Die Felder, die zur Referenzierung notwendig sind, können alle mit Drag & Drop gefüllt werden. Es gelten die gleichen Vorgaben bei Preisen wie bei den übrigen Feldern, die bereits zugewiesen wurden.

Öffnen Sie mit „Vorschau“ wieder die Quelldatei, aus der die Preise kommen.

Nehmen Sie per Drag & Drop die Quellfelder und ziehen diese in die jeweiligen Zielfelder.

Füllen Sie die Reihen der Zielfelder jeweils vollständig.

In der obersten Zeile kommt immer der „Einzelpreis“. Ab der zweiten Zeile können Staffelpreise hinterlegt werden.

Das Teil kostet bei Einzelabnahme 100,- Euro, ab 10 Stück nur noch 90,- Euro.

Machen Sie jeweils einen Doppelklick auf das Zielfeld – dann ändert sich die Farbe des Feldes auf grün und Sie sehen in der Vorschau exakt den Wert, der in den Shop übertragen werden würde.

**Bitte beachten Sie: Im Shop sind in der Datenbank grundsätzlich alle Preise netto gespeichert. Wenn in Ihrer Quelldatei nur Brutto Preise stehen, dann muss das hier umgerechnet werden.**

In unserem Beispiel ist der Verkaufspreis wie folgt hinterlegt:

$\text{Nullsafe}(\text{UVP\_brutto})/1,19*0,9$

Wir nehmen den empfohlenen Bruttoverkaufspreis aus der Quelltablelle und teilen den durch die Mehrwertsteuer von aktuell 19%. Da wir 10% günstiger verkaufen als der EVK multiplizieren wir noch mit 0,9.

Das Ergebnis hat mitunter etliche Nachkommastellen – für den Shop passt das dann aber.

Der Pseudopreis ist der Preis, der im Shop Frontend durchgestrichen dargestellt wird – er ist die Grundlage dafür dem Kunden zu zeigen, wie viel Prozent er in Ihrem Shop spart.

Da im Standard-Template eine Intelligenz fehlt, dass der Pseudopreis nur dann angezeigt wird, wenn er teurer ist als der Verkaufspreis kann man hier mit einer Wenn--> Dann Abfrage arbeiten:

$\text{if}(\text{Pseudopreis} > \text{Verkaufspreis}, \text{Pseudopreis}, 0)$

Wenn Pseudopreis größer ist als Verkaufspreis, dann übertrage Pseudopreis ansonsten übertrage 0. „Pseudopreis“ und „Verkaufspreis“ sind Spalten in unserer Quelltablelle.

Das Feld EK Preis netto lassen wir leer – die Info braucht der Shop möglicherweise gar nicht.

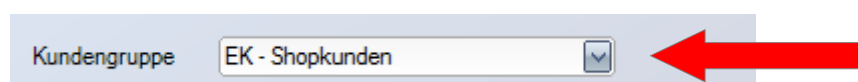
Wenn Sie keine Staffelpreise haben, dann bleiben außer der ersten Zeile dieses Formulars alle übrigen Preisfelder leer.

### **Preise für weitere Kundengruppen hinterlegen**

Eventuell haben Sie in Ihrem Shop mehr als eine Kundengruppe hinterlegt.

Für jede Kundengruppe ist eine separate Zuweisung der Preise notwendig.

Schalten Sie um auf weitere Kundengruppen:

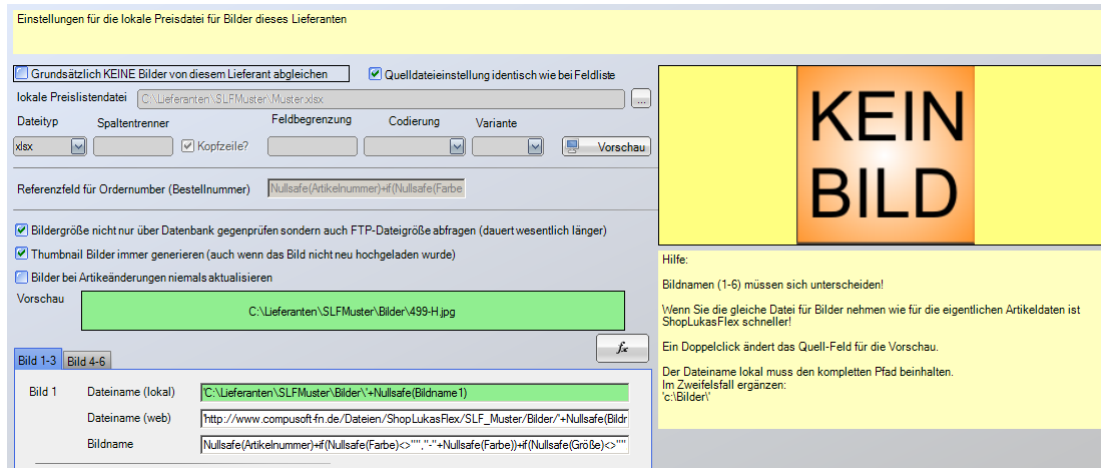


Füllen Sie nun die Felder analog aus.

## Haken: Preise bei Artikeländerungen niemals aktualisieren

Wenn Sie die Preise für Ihre Artikel über das Backend pflegen möchten, dann setzen Sie diesen Haken. Ist ein Artikel neu, werden die Preise einmalig gefüllt – bei Artikeländerungen aber nicht mehr verändert.

## Einstellungen für Bilder



Einstellungen für die lokale Preisdatei für Bilder dieses Lieferanten

Grundsätzlich KEINE Bilder von diesem Lieferant abgleichen  Quelldateieinstellung identisch wie bei Feldliste

lokale Preislistendatei

Dateityp  Spaltentrenner   Kopfzeile?  Feldbegrenzung  Codierung  Variante

Referenzfeld für Ordernummer (Bestellnummer)

Bildergröße nicht nur über Datenbank gegenprüfen sondern auch FTP-Dateigröße abfragen (dauert wesentlich länger)

Thumbnail Bilder immer generieren (auch wenn das Bild nicht neu hochgeladen wurde)

Bilder bei Articleänderungen niemals aktualisieren

Vorschau

Hilfe:  
 Bildnamen (1-6) müssen sich unterscheiden!  
 Wenn Sie die gleiche Datei für Bilder nehmen wie für die eigentlichen Artikeldaten ist ShopLukasFlex schneller!  
 Ein Doppelclick ändert das Quell-Feld für die Vorschau.  
 Der Dateiname lokal muss den kompletten Pfad beinhalten.  
 Im Zweifelsfall ergänzen:  
 'c:\Bilder'

Bild 1-3	Bild 4-6
Bild 1	Dateiname (lokal) <input type="text" value="C:\Lieferanten\SLFMuster\Bilder\*+Nullsafe(Bildname1)"/>
	Dateiname (web) <input type="text" value="http://www.compusoft-fn.de/Dateien/ShopLukasFlex/SLF_Muster/Bilder/*+Nullsafe(Bildname1)"/>
	Bildname <input "+nullsafe(farbe))+f(nullsafe(größe))&lt;&gt;"""="" type="text" value="Nullsafe(Artikelnummer)+f(Nullsafe(Farbe))&lt;&gt;"/>

Möchten Sie grundsätzlich keine Bilder durch ShopLukasFlex in den Shop übernehmen, dann setzen Sie den oberen Haken: „Grundsätzlich keine Bilder abgleichen“.

Auch bei den Bildern ist eine Quelltablette anzugeben, aus der die Bilder hervorgehen.

Die Bildertabelle muss mindestens die Artikelnummer enthalten sowie die zu übertragenen Bildernamen.

### Hinweis:

ShopLukasFlex arbeitet beim Abgleich deutlich schneller, wenn Sie für die Bilder die gleiche Quelltablette angeben, wie für die übrigen Datenbankfelder, die Sie eben bereits zugewiesen haben.

Handelt es sich um die gleiche Tabelle, dann haken Sie oben an: Quelldateieinstellungen identisch wie bei Feldliste.

Wenn Sie für die Bilder eine separate Tabelle haben, dann weisen Sie die Datei analog zu der Feldlistendatei zu.

Achten Sie darauf: Das „Referenzfeld“ für die Ordernummer **MUSS** gefüllt sein.

Die Felder, die zur Referenzierung notwendig sind, können alle mit Drag & Drop gefüllt werden. Es gelten die gleichen Vorgaben bei Bildern wie bei den übrigen Feldern, die bereits zugewiesen wurden.

Öffnen Sie mit „Vorschau“ wieder die Quelldatei, aus der die Bilder kommen.

Nehmen Sie per Drag & Drop die Quellfelder und ziehen diese in die jeweiligen Zielfelder.

### **Dateiname (lokal)**

Der Dateiname lokal ist der komplette Link zu einem Dateinamen des Bildes bei Ihnen auf der Festplatte / im Netzwerk. Der Name muss komplett auflösbar sein und gültig sein. Das Verzeichnis muss existieren. Der lokale Dateiname MUSS angegeben sein, denn wenn die Bilder zunächst vom Lieferanten geladen werden, dann werden sie lokal mit genau dem hinterlegten Dateinamen gespeichert.

Beim Muster sieht die Feldzuweisung wie folgt aus:

```
'C:\Lieferanten\SLFMuster\Bilder\' + Nullsafe(Bildname1)
```

Es gibt also die fixe Vorgabe mit dem Speicherort – und aus unserer Quelldatei kommt lediglich der Bildname – der ist da inkl. dem Dateityp: .jpg hinterlegt.

Wenn die Vorschau geöffnet ist und Sie auf einer Zeile der Artikeltabelle stehen, die ein gültiges Bild lokal hat, dann sehen Sie rechts oben das entsprechende Bild, das hier übertragen werden würde.

### **Dateiname (web)**

ShopLukasFlex kann Bilder, die lokal nicht vorhanden sind von einer externen Web-Quelle laden – gespeichert werden sie dann mit dem unter „Dateiname (lokal)“ hinterlegten Namen in dem entsprechenden Ordner.

Beim Muster sieht die Feldzuweisung wie folgt aus:

```
'http://www.compusoft-fn.de/Dateien/ShopLuKaSFlex/SLF_Muster/  
Bilder/' + Nullsafe(Bildname1)
```

Auch hier wieder eine fixe Vorgabe mit Apostroph eingeleitet, und dann nur der Bildname1 als eigentlicher Unterschied. Ob die Zuweisung stimmt zeigt ein Doppelclick auf das Delf „Dateiname (web)“ - das dann grün unterlegt wird – rechts unten wird das Bild direkt im integrierten Browser angezeigt. Wird es nicht angezeigt stimmt was nicht. Im Protokoll von ShopLukasFlex können Sie evtl. genaueres erkennen.

### **Bildname**

Der Bildname ist der Name, den das Bild im Shop auf dem FTP Server erhalten wird.

Der Bildname kann sich von den Namen, wie das Bild bei Ihnen auf Platte heißt unterscheiden. Wir benennen das Bild auf dem FTP Server so:

```
Nullsafe(Artikelnummer) + "_" + Nullsafe(Kubez) + '_1.jpg'
```

Eventuelle Sonderzeichen im Bildname korrigiert ShopLukasFlex alleine.

Das Bild heißt anschließend so, wie die Artikelnummer\_Kurzbezeichnung\_1.jpg



Das hat den Vorteil, dass man über die Google Bildersuche ebenfalls Ihren Artikel finden kann.

Achten Sie darauf, dass bei den 6 unterschiedlichen Bildern, die man verknüpfen kann auch 6 unterschiedliche Dateinamen erzeugt werden!

Daher fügen wir als Text an den Bildnamen immer noch '\_1.jpg' an.

### **Bildgröße nicht über Datenbank prüfen:**

ShopLukasFlex überträgt ein Bild nur dann, wenn es nicht schon im Shop vorhanden ist. Die Prüfung, ob es vorhanden ist erfolgt durch die Suche des Bildes in der Shopware Datenbanktabelle. Ist da ein Eintrag mit der gleichen Dateigröße vorhanden, dann wird das Bild nicht übertragen.

Setzen Sie hier den Haken, dann prüft ShopLukasFlex nicht nur anhand dem Eintrag in der Datenbank sondern zusätzlich noch per FTP Dateiprüfung, ob es das Bild im Zielordner gibt. Insbesondere, wenn man viele Bilder im Shop hat, dann dauert diese Prüfung je Bild ein paar Sekunden. → Empfehlung: Haken nicht setzen.

### **Thumbnailbilder immer generieren:**

Der Shop speichert im Hintergrund jedes einzelne Bild in unterschiedlichen Größen zusätzlich. Die sogenannten „Thumbnailbilder“ werden automatisch durch ShopLukasFlex generiert, wenn das Bild übertragen wurde.

Wenn das Bild nicht verändert wurde, dann wird es nicht übertragen – und normalerweise werden auch die Thumbnailbilder nicht neu generiert, es sei denn Sie haben hier den Haken gesetzt. → Empfehlung: Haken nicht setzen.

### **Haken: Bilder bei Artikeländerungen niemals aktualisieren**

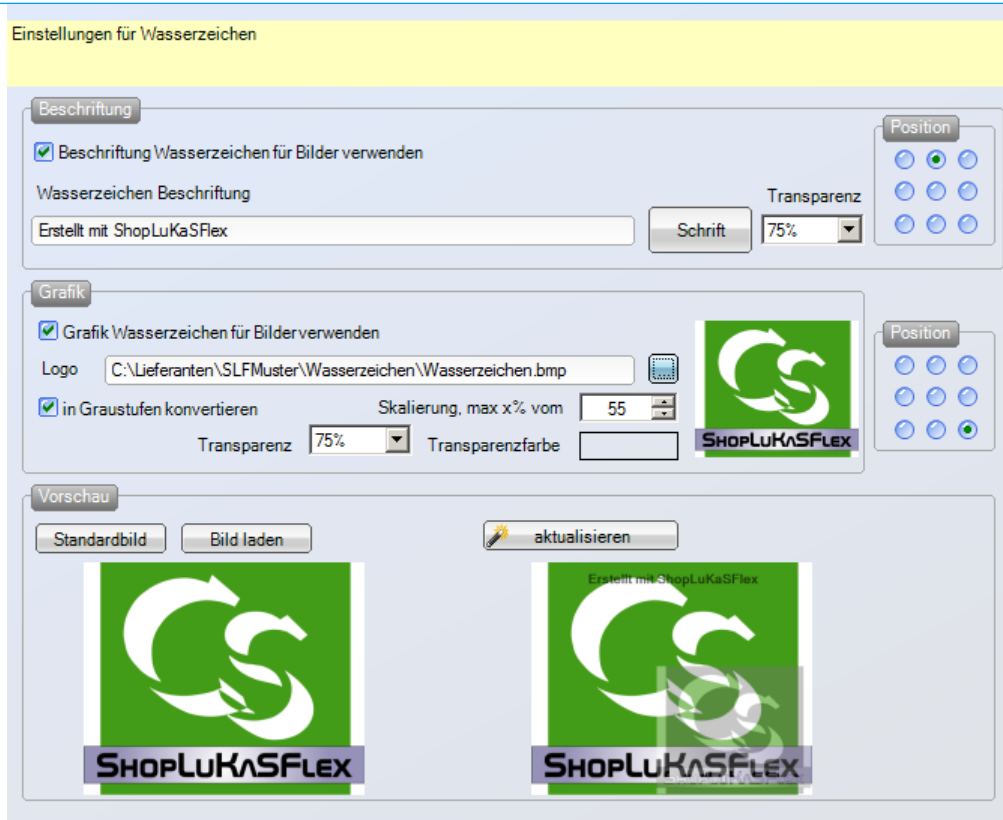
Wenn Sie die Bilder für Ihre Artikel über das Backend pflegen möchten, dann setzen Sie diesen Haken. Ist ein Artikel neu, werden die Bilder einmalig gefüllt – bei Artikeländerungen aber nicht mehr verändert.

Sie können bis zu 6 Bilder hinterlegen.

Ihre Quelldatei muss somit mind. 7 Spalten enthalten:

Ordernummer, Bildname1, Bildname2, Bildname3, Bildname4, Bildname5, Bildname6

## **Einstellungen für Wasserzeichen**



Wasserzeichen sind ein beliebtes Mittel um die eigenen Bilder im Internet zu schützen.

Hier haben Sie komplett die Möglichkeit Ihre Bilder mit einem Wasserzeichen zu versehen.

Bei der Beschriftung können Sie mit dem Button „Schrift“ die gewünschte Schriftart hinterlegen. Die Skalierung ist so hinterlegt, dass die eingestellte Beschriftung niemals breiter ist als das ursprüngliche Bild. Schriftfarbe kann ebenfalls beim Button „Schrift“ eingestellt werden.

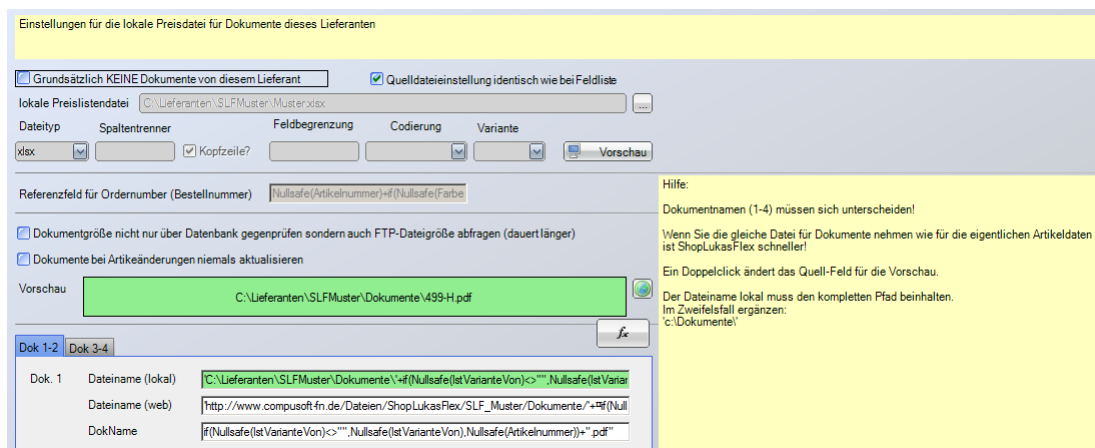
Grafik: Als Logo-Grafik sollten Sie ein PNG Bild wählen und dessen Transparenzfarbe mit Klick auf das im Screenshot oben weisses Feld bei „Transparenzfarbe“ entsprechend einstellen. Die Skalierung bezieht sich immer auf das ursprüngliche Bild – d.h. Bei Skalierung von 50% ist sicher gestellt, dass die Grafik nie mehr als die Hälfte des ursprünglichen Bildes belegt. Transparenz kann ebenfalls eingestellt werden.

Bild laden gibt die Möglichkeit ein eigenes Bild „zum Testen“ zu laden.

## Hinweis zu Wasserzeichen:

Google mag keine Wasserzeichen – wenn Sie selbst Hersteller von Produkten sind können Sie Wasserzeichen verwenden um Ihre Bilder zu schützen. Wenn Sie die Bilder nur von einer anderen Quelle beziehen und darauf Ihr Wasserzeichen legen, dann werden Sie bei Google im Ranking möglicherweise unterhalb von Ihrem Mitbewerber eingestuft, der kein Wasserzeichen verwendet.

## Einstellungen für Dokumente



The screenshot shows the 'Einstellungen für die lokale Preisdatei für Dokumente dieses Lieferanten' dialog box. It includes several sections:

- Grundregeln:** 'Grundsätzlich KEINE Dokumente von diesem Lieferanten' (unchecked), 'Quelldateieinstellung identisch wie bei Feldliste' (checked).
- lokale Preislistendatei:** 'C:\Lieferanten\SLFMuster\Muster.xlsx'.
- Dateityp:** 'xlsx'.
- Spaltentrenner:** (empty).
- Feldbegrenzung:** (empty).
- Codierung:** (empty).
- Variante:** (empty).
- Referenzfeld für Ordnernummer (Bestellnummer):** 'Nullsafe(Artikelnummer)+f(Nullsafe(Farbe))'.
- Optionen:** 'Kopfzeile?' (checked), 'Dokumentgröße nicht nur über Datenbank gegenprüfen sondern auch FTP-Dateigröße abfragen (dauert länger)' (checked), 'Dokumente bei Articleänderungen niemals aktualisieren' (checked).
- Vorschau:** 'C:\Lieferanten\SLFMuster\Dokumente\499-H.pdf'.
- Hilfe:** 'Dokumentnamen (1-4) müssen sich unterscheiden!', 'Wenn Sie die gleiche Datei für Dokumente nehmen wie für die eigentlichen Artikeldateien ist ShopLukasFlex schneller!', 'Ein Doppelclick ändert das Quell-Feld für die Vorschau.', 'Der Dateiname lokal muss den kompletten Pfad beinhalten. Im Zweifelsfall ergänzen: c:\Dokumente\'
- Table:**

Dok	1-2	3-4
Dok. 1	Dateiname (lokal)	'C:\Lieferanten\SLFMuster\Dokumente\' + f(Nullsafe(Artikelnummer)) + ".pdf"
	Dateiname (web)	'http://www.compusoft-fn.de/Dateien/ShopLukasFlex/SLF_Muster/Dokumente/' + f(Nullsafe(Artikelnummer)) + ".pdf"
	DokName	f(Nullsafe(Artikelnummer)) + ".pdf"

Dokumente funktionieren analog zu Bildern. Auch hier gibt es wieder einen Dokumentdateinamen (lokal), einen Dokumentname (web) und einen Dateinamen, wie das Dokument im Shop heißen wird.

Sobald eine Zuweisung getätigt ist erscheint eine kleine Weltkugel als Button. Klickt man hier drauf erscheint das PDF Dokument im Standard PDF Programm.

Es können nur solche Dokumente zugewiesen werden, wie es klassisch im Shop auch zuweisbar wäre.

Bitte beachten: Sowohl beim Dateiname (lokal) als auch beim Dateiname (Web) muss der komplette Pfad zum Dokument auf Platte zugewiesen werden.

### Dateiname (lokal)

'C:\Lieferanten\SLFMuster\Dokumente\' + Nullsafe(Artikelnummer) + ".pdf"

### Dateiname (web)

'http://www.compusoft-fn.de/Dateien/ShopLuKaSFlex/SLF\_Muster/  
Dokumente/' + Nullsafe(Artikelnummer) + ".pdf"

### Dokname

Nullsafe(Artikelnummer) + ".pdf"



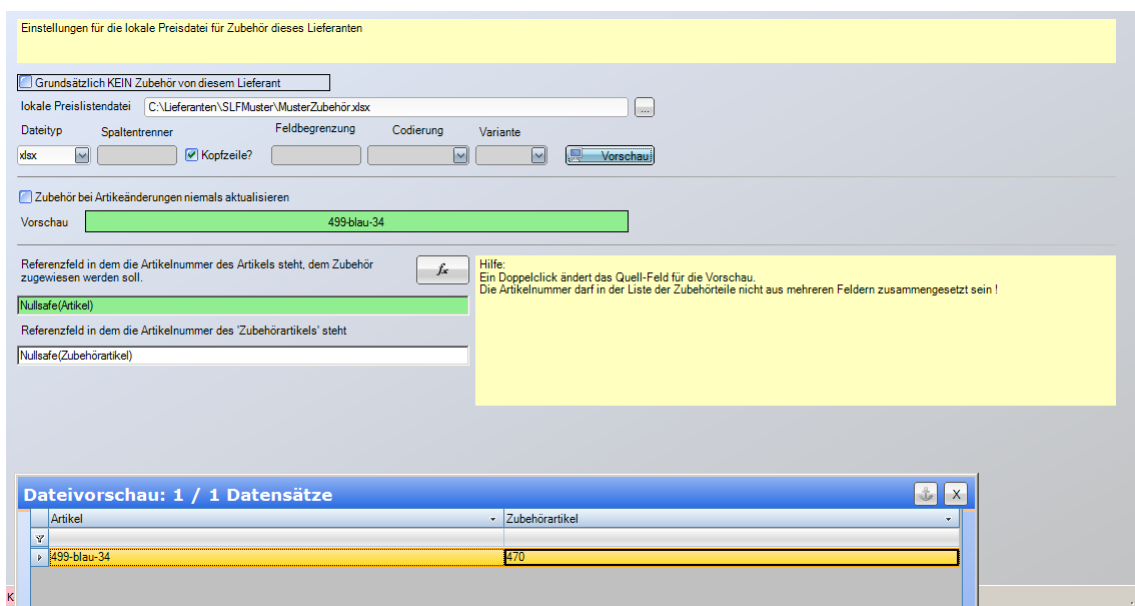
## Haken: Dokumente bei Artikeländerungen niemals aktualisieren

Wenn Sie die Dokumente für Ihre Artikel über das Backend pflegen möchten, dann setzen Sie diesen Haken. Ist ein Artikel neu, werden die Dokumente einmalig gefüllt – bei Artikeländerungen aber nicht mehr verändert.

## Haken: Dokumentgröße...

Wir bei Bildern auch kann hier zusätzlich auf dem FTP Server die tatsächlich vorhandene Dokumentgröße geprüft werden, was aber etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

## Einstellungen für Zubehör



Die Quelltable für Zubehör unterscheidet sich erheblich von den anderen Quelltablellen.

Der Aufbau muss wie folgt sein:

Es muss mind. 2 Spalten geben.

ARTNR und ZubehörARTNR

Es kann beliebig viel Zubehör zu einem Artikel zugewiesen werden – daher der veränderte Artikelaufbau.

Auszug aus einer gültigen Artikel-Zubehördatei:

sku	{TAB}	ref
2702348	{TAB}	2702340
2702348	{TAB}	2702342
2702348	{TAB}	2702546

Dateityp: TXT

Spaltentrenner: chr(9) ← das ist das TAB Zeichen.

Kopfzeile: Ja

Feldbegrenzung <leer>

Codierung: <leer>

Variante: <leer>

Per Drag & Drop wird wieder zugewiesen:

„Datei öffnen“ um die Quelldatei zu öffnen:

Hauptartikel: Nullsafe(Artikel)

Zubehörartikel: Nullsafe(Zubehörartikel)

Hinweis:

Wenn ein Artikel angelegt wird, wird automatisch das komplette Zubehör dazu verknüpft.

Durch das Einlesen von Listen kann es natürlich sein, dass das Zubehör weiter unten in der Liste steht und somit noch gar nicht im Shop existent ist. Es wird als Artikel erst später automatisch angelegt.

Beim Einlesen wird nun alle 50 Artikel versucht die korrekte Zubehöruweisung zu machen – das sind aufwändige SQL Befehle, die der SQL Datenbankserver da machen muss.

Für den Versuch bei 50 Artikeln das Zubehör zuzuweisen benötigt unser System rund 30 Sekunden. Wenn Sie kein Zubehör haben, dann setzen Sie unbedingt den Haken: Grundsätzlich kein Zubehör zuweisen.

Bei Preisen, Bildern und Dokumenten sowie den eigentlichen Feldern darf die Artikelnummer auch aus zusammengesetzten Feldern aus den Quelltabellen kommen. Beim Zubehör dagegen muss die „echte“ Artikelnummer vom Shop in der Quelltablette enthalten sein.

Beispiel: Sie handeln mit Hosen und setzen Ihre Artikelnummer aus mehreren Spalten zusammen:

Jeans-ArtNr, Bundgröße, Länge

ARTNR + '-' + BUND + '-' + Farbe

ergibt folgende Artikelnummer:

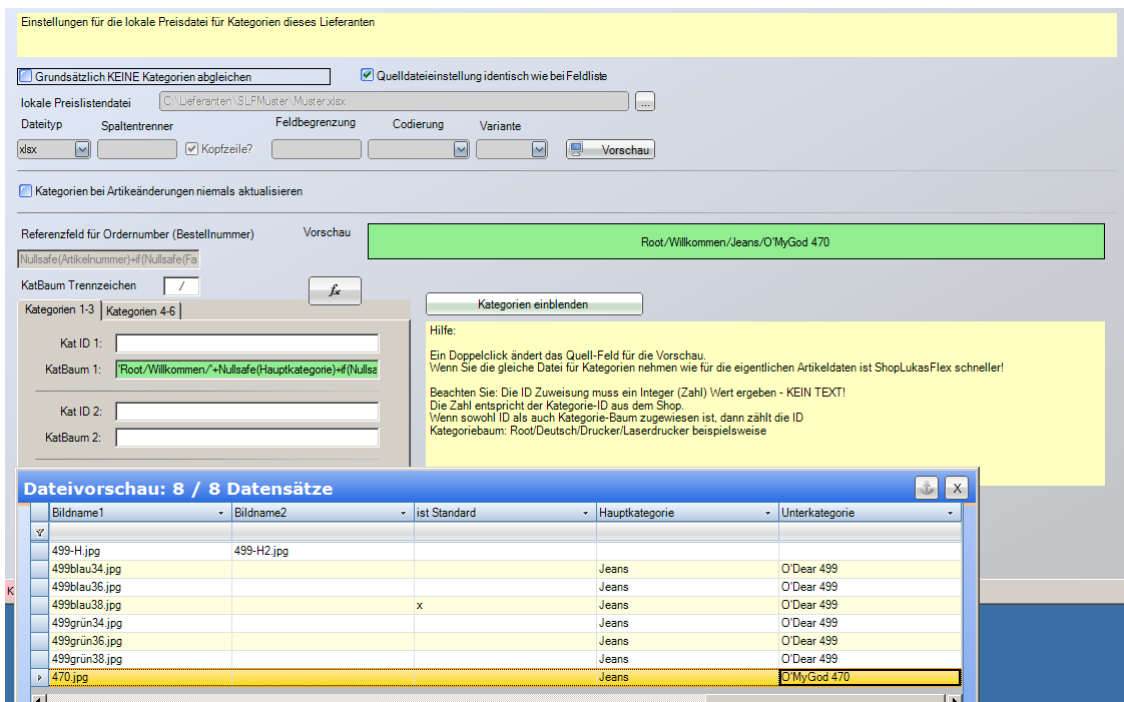
499-32-blau

Dieses Zusammensetzen funktioniert NICHT bei Zubehör – da müsste direkt die 499-32-blau in der Zubehörtabelle vorhanden sein – für die Hauptartikelnummer als auch für die Zubehörtartikelnummer.

**Haken: Zubehör bei Artikeländerungen niemals aktualisieren**

Wenn Sie das Zubehör für Ihren Artikel über das Backend pflegen möchten, dann setzen Sie diesen Haken. Ist ein Artikel neu, wird das Zubehör einmalig zugewiesen – bei Artikeländerungen aber nicht mehr verändert.

**Einstellungen für Kategorien**



Analog wie bei Preisen, Bildern und Dokumenten die Quelltable zuweisen.

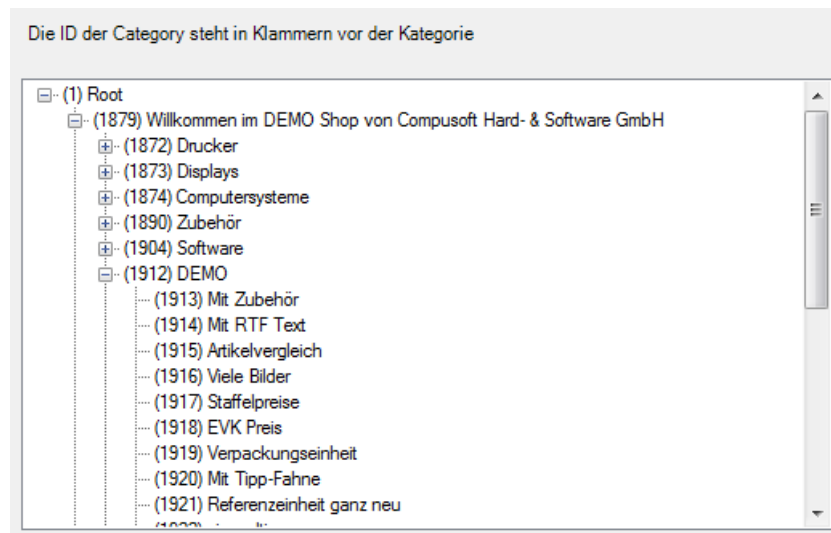
Hinweis nochmals: Ist es die gleiche Quelldatei wie bei der eigentlichen Feldliste arbeitet ShopLukasFlex deutlich schneller.

Das Referenzfeld für die Ordnernummer muss wieder gefüllt sein – hier auch zusammengesetzte Spalten möglich.

Ein Artikel kann in bis zu 6 Artikelkategorien eingeordnet werden.

Entweder füllen Sie bei der ID direkt die ID Nummer der Kategorie im Shop oder bei KatBaum den Pfad des kompletten Kategoriebaumes. Wie das aussieht wird später erklärt. Wenn ID + Baum zugewiesen ist, dann zählt immer der Wert, der bei ID hinterlegt ist. Als Kategorie ID wird IMMER eine Zahl erwartet – die ID der jeweiligen Kategorie.

Klicken Sie auf den Button „Kategorien einblenden“, dann werden Ihnen in einer Baumstruktur alle Kategorien eingeblendet, wie sie im Shop schon vorhanden sind.



Die Zahlen vor der Kategorie in Klammer ist die ID Nummer, die ShopLukasFlex erwartet. Sie kann auch im Backend vom Shop eingesehen werden.

Beispiel: Sie wünschen, dass Ihr Artikel in der Kategorie „DRUCKER“ erscheint, dann würde die erste Zuweisung als Ziel (Vorschau) die 1872 erfordern. Wenn Sie in Ihrer Quelldatei als Kategorie das Wort „DRUCKER“ haben, dann kann man auch mit Wenn Dann Zuweisungen arbeiten.

```
if(Hauptgruppe='DRUCKER',1872,0)
```

Die Wenn Dann Abfragen lassen sie wie oben erwähnt schachteln.

### KatBaum füllen

Alternativ haben Sie auch die Möglichkeit den Kategoriebaum zu füllen.

Der Kategoriebaum MUSS immer der komplette Pfad sein – inkl. „Root“.

Ein möglicher Kategoriebaum sieht in obigem Beispiel wie folgt aus:

Root/Willkommen im DEMO Shop von Compusoft Hard- & Software GmbH/DEMO/Artikelvergleich

Als Trennzeichen ist hier der Schrägstrich ( / ) gewählt – dieses Zeichen darf in der Kategoriebezeichnung somit nicht enthalten sein.

Und weil unsere Quelldatei das Wort „Root“ und „Willkommen ...“ nicht enthält lautet die Zuweisung:

'Root/Willkommen/'+Nullsafe(Hauptkategorie)+if(Nullsafe(Unterkategorie)<>'','/'+Nullsafe(Unterkategorie))

Wir setzen zunächst einen fixen Text mit „Root“ und „Willkommen...“ - Somit ist die Vorgabe, in welchen Subshop die Daten geschrieben werden gegeben.

Das Wort „DEMO“ steht in unserer Quelltable in der Spalte „Hauptkategorie“

Dann kommt ein fixer Text nämlich das Trennzeichen: + '/' + und anschließend die Unterkategorie aus der Quelltable – hier steht das Wort „Artikelvergleich“ drin.

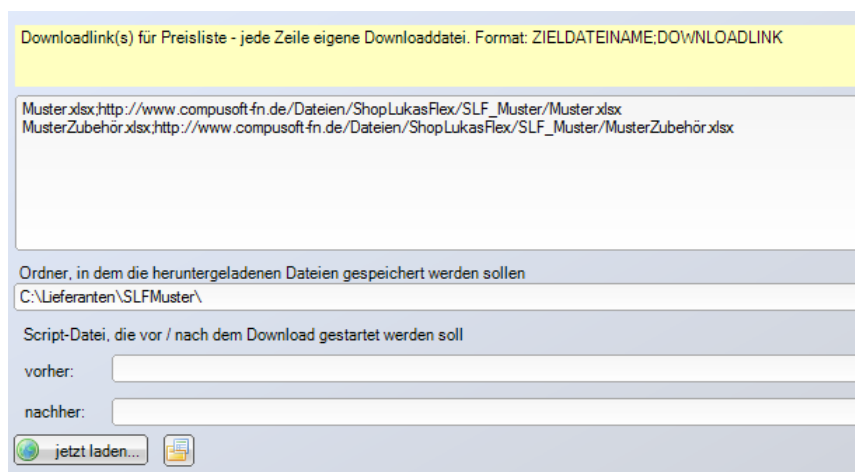
Und wenn man sich das in der Vorschau ansieht, dann haben wir den kompletten Kategoriepfad, in den der Artikel gelangen soll.

**Besonderheit:** Ist eine Kategorie beim Anlegen des Artikels nicht vorhanden, dann wird diese durch ShopLukasFlex angelegt.

### Haken: Kategorien bei Artikeländerungen niemals aktualisieren

Wenn Sie die Kategorien für Ihre Artikel über das Backend pflegen möchten, dann setzen Sie diesen Haken. Ist ein Artikel neu, werden die Kategorien einmalig gefüllt – bei Artikeländerungen aber nicht mehr verändert.

## Download

A screenshot of a web form for downloading price lists. The form has a yellow header with the text: 'Downloadlink(s) für Preisliste - jede Zeile eigene Downloaddatei. Format: ZIELDATEINAME;DOWNLOADLINK'. Below this is a text area containing two lines: 'Muster.xlsx;http://www.composoft-fn.de/Dateien/ShopLukasFlex/SLF\_Muster/Muster.xlsx' and 'MusterZubehör.xlsx;http://www.composoft-fn.de/Dateien/ShopLukasFlex/SLF\_Muster/MusterZubehör.xlsx'. The next section is for the save location, with the text 'Ordner, in dem die heruntergeladenen Dateien gespeichert werden sollen' and the input field containing 'C:\Lieferanten\SLFMuster\''. Below that is a section for script files, with the text 'Script-Datei, die vor / nach dem Download gestartet werden soll' and two input fields labeled 'vorher:' and 'nachher:'. At the bottom left is a button labeled 'jetzt laden...' with a download icon.

ShopLukasFlex ist in der Lage die Artikelpreislisten der Lieferanten selbst zu laden.

Geben Sie in jeder Zeile einen separaten Downloadlink für die eigentliche Preisdatei und evtl. weitere Dateien des Lieferanten an.

Die einzelnen Bilder und Dokumente zu den Artikeln müssen hier nicht verknüpft werden.

Geben Sie den Ordner an, in dem die Dateien nach dem Download gespeichert werden sollen.

Das Eingabeformat der Downloadlinks ist folgendes:

DATEINAME;Downloaddatei



Bei der Downloaddatei können Sie Kennwörter und Benutzernamen angeben in der Form:  
aaaaaa:bbbb@.....

Bei einigen Lieferanten sind die Daten, die man laden kann komprimiert – der Eine macht es mit RAR, der nächste als ZIP usw. Weil ShopLukasFlex nicht alle Formate beherrscht, haben Sie die Möglichkeit eine Script-Datei nach dem Download aufzurufen. Sie können auch nur die Script Datei aufrufen ohne, dass ShopLukasFlex Dateien lädt. In der Script-Datei ist dann der Befehl enthalten um die Datei zu entpacken.

Damit das funktioniert, haben Sie in den Programmeinstellungen bereits den Benutzernamen und das Kennwort eines Administrators hinterlegt.

Empfehlung auch:

Erstellen Sie eine Ordnerstruktur auf Ihrem Server.

[C:\Lieferanten](#)

Für jeden Lieferanten dann einen Unterordner

c:\Lieferanten\SLF\_Muster

Und in diesem Ordner dann

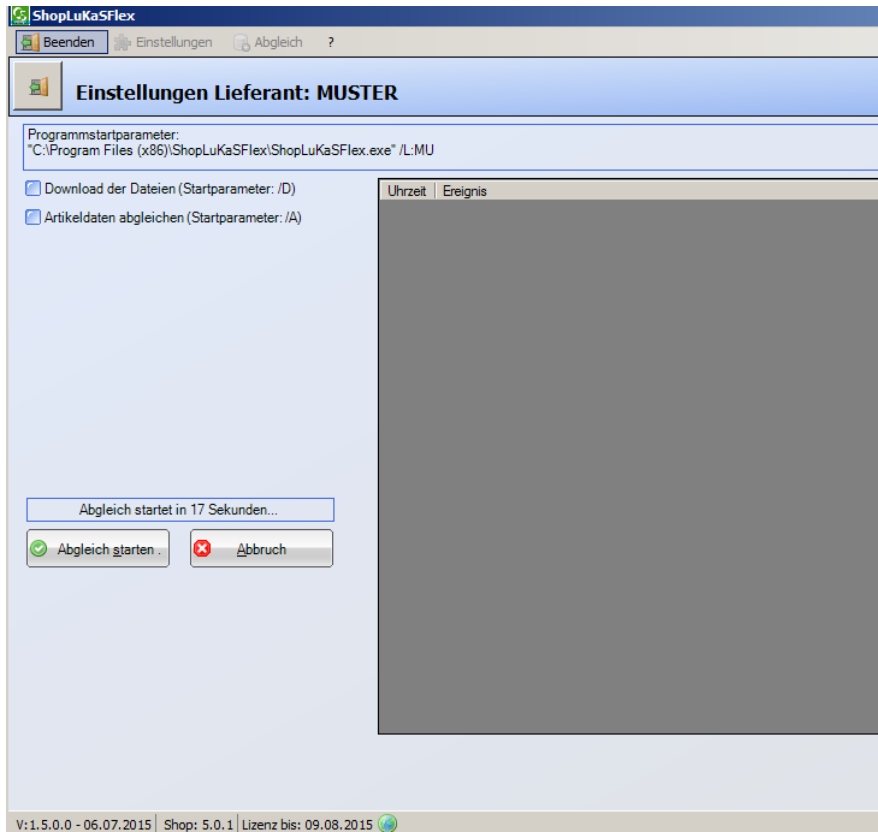
c:\Lieferanten\SLF\_Muster\Preise

c:\Lieferanten\SLF\_Muster\Bilder

c:\Lieferanten\SLF\_Muster\Dokumente

## Der Artikeldatenabgleich

Klicken Sie im Hauptbildschirm auf Abgleich und dann den entsprechenden Lieferanten



Der Artikelabgleich startet automatisch nach 20 Sekunden, wenn Sie nicht auf Abbrechen klicken.

Um den Abgleich sofort zu starten klicken Sie „Abgleich starten“.

Was machen die Punkte:

Download: startet den Download der Preislisten- und Zubehördetei, falls hinterlegt. Der Download hat nichts mit Bildern oder Dokumenten zu tun, die evtl. für den Artikel geladen werden müssen sondern ist NUR für die eigentliche Preislistendatei.

Artikeldaten abgleichen: Üblicherweise wird hier ebenfalls ein Haken gesetzt – erst das macht die Synchronisation mit dem Shop.

Oben sehen Sie den Programmstartparameter.

Klicken Sie rechts auf den Button:





und diese Zeile landet in der Zwischenablage vom Windows.

Und das sind die Startparameter vom ShopLuKaSFlex

ShopLuKaSFlex.exe

- /L:<KÜRZEL> in unserem Beispiel also: /L:MU
- /D                   Download der Daten
- /A                   startet den Abgleich

Der Aufruf im Aufgabenplaner vom Windows sieht beispielsweise so aus:

ShopLuKaS  
Flex.exe /L:MU /D /A



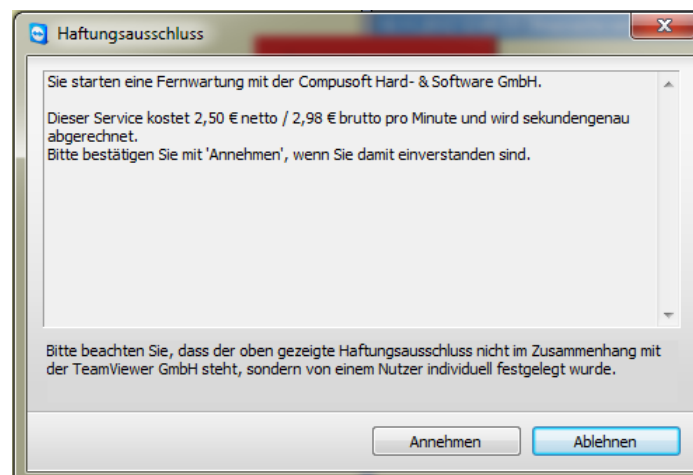
## Menüpunkt ?

### **Hilfedatei aufrufen**

ruft dieses PDF Dokument auf.

### **Info - Fernwartung starten**

Startet die Software „Teamviewer“, mit der wir von CompuSoft die Möglichkeit haben Ihnen aus der Ferne zu helfen.



Rufen Sie uns dazu an und teilen Sie uns die Teamviewer ID telefonisch mit.



Bitte beachten Sie, dass dieser Service kostenpflichtig ist. Die Gebühren werden Ihnen vor der Fernwartungssitzung angezeigt – Sie müssen diese bestätigen, bevor wir auf Ihren Rechner gelangen können. Wenn Sie der Meinung sind, dass eine Fernwartungssitzung „kostenlos“ sein soll, sprechen Sie uns VORHER auf den Punkt an.

## **auf neue Versionen prüfen**

Prüft, ob es eine neue Programmversion vom ShopLukasFlex gibt und zeigt gegebenenfalls an, welche Korrekturen und Erweiterungen diese bietet.

## **Protokollordner öffnen**

ShopLukasFlex speichert den Ablauf des Programms in Protokolldateien ab.

Diese Textdateien lassen sich mit jedem Texteditor (z.B. Notepad) öffnen.

Alle Kennwörter werden verschlüsselt in der Datei abgelegt, ansonsten ist der Ablauf und eventuelle Fehler im Klartext zu erkennen.

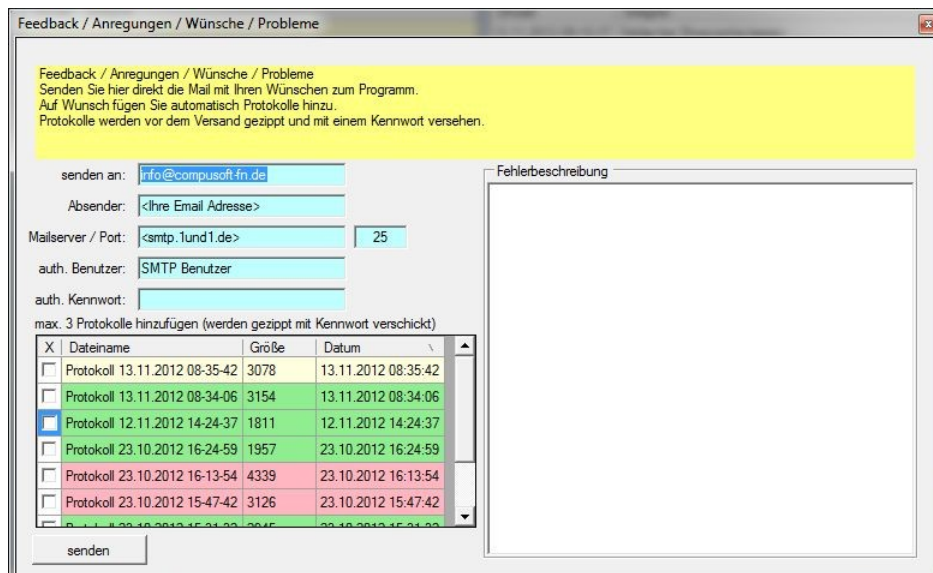
Fehler erkennen Sie an einer Meldung, die mit 3 Ausrufezeichen anfängt. Um schnell einen Fehler zu finden suchen Sie im Protokoll einfach nach „!!!“

Klicken Sie auf diesen Menüpunkt und der Protokollordner wird geöffnet.

Sortieren Sie nach Dateidatum – wirklich relevant ist wahrscheinlich immer nur die neueste Protokolldatei. Diese können Sie auch „live“ ansehen, während ShopLukasFlex Artikel in Ihren Shop schießt.

Protokolldateien werden automatisch nach x Tagen vom System gelöscht um nicht unnötig viele Log-Dateien zu haben.

## **Info – Anregungen / Probleme melden**



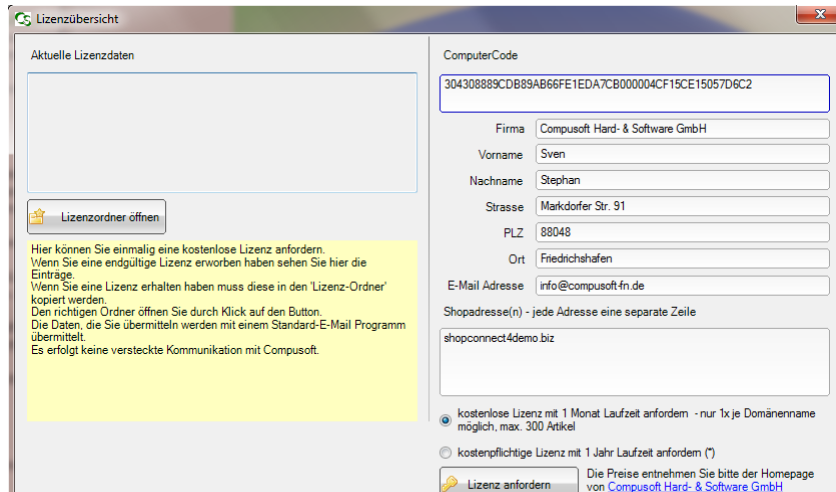
Helfen Sie uns die Software noch besser zu machen. Melden Sie uns Probleme oder neue Funktionswünsche direkt aus der Software.

Dieser Programmpunkt fügt die Email Informationen direkt aus den hinterlegten Email Funktionen hinzu. Zusätzlich haben Sie die letzten Protokolle in der Listübersicht.

Das aktuelle Protokoll wird gelb markiert. Grün markiert eine Protokolldatei, in der es keine Ausnahmefehler (!!!) gibt, in roten Protokolldateien wurden Fehler entdeckt.

Markieren Sie bis zu 3 Protokolldateien, die automatisch gezippt, verschlüsselt und als Anhang an die Mail an CompuSoft geschickt werden.

## Lizenz

The screenshot shows the 'Lizenzübersicht' window. On the left, there is a section for 'Aktuelle Lizenzdaten' with a yellow highlighted text box containing instructions on how to request a license. Below this is a button labeled 'Lizenzordner öffnen'. On the right, there is a 'ComputerCode' field with a long alphanumeric string. Below that are several input fields for personal and company information: 'Firma' (CompuSoft Hard- & Software GmbH), 'Vorname' (Sven), 'Nachname' (Stephan), 'Strasse' (Markdorfer Str. 91), 'PLZ' (88048), 'Ort' (Friedrichshafen), and 'E-Mail Adresse' (info@compuSoft-fn.de). There is also a 'Shopadresse(n)' field with the value 'shopconnect4demo.biz'. At the bottom, there are two radio buttons for license types: 'kostenlose Lizenz mit 1 Monat Laufzeit anfordern' (selected) and 'kostenpflichtige Lizenz mit 1 Jahr Laufzeit anfordern (\*)'. A 'Lizenz anfordern' button is located at the bottom right.

ShopLukasFlex kann ohne eine gültige Lizenz gestartet werden und alle Einstellungen können vorgenommen werden. Ein tatsächlicher Abgleich mit der Datenbank vom Shopware Shop funktioniert nur mit einer Lizenzdatei.

Die ShopLukasFlex Lizenz ist fest mit einem Computer gekoppelt. Diese Kopplung passiert über den Computer Code.

Wählen Sie die Lizenzform aus:

- kostenlose 1 Monatslizenz (beschränkt auf 300 Artikeldatensätze)
- Jahreslizenz und klicken auf „Lizenz anfordern“.

Das Standard E-Mailprogramm wird geöffnet und eine Mail an CompuSoft vorbereitet.

Keine Sorge – es wird nichts ohne Ihr Zutun an CompuSoft verschickt. Sollte kein Email Programm vorhanden sein stehen die notwendigen Daten nach dem Klick auf „Lizenz anfordern“ auch in der Zwischenablage.

Bitte beachten Sie, dass die Lizenz direkt auf die Shopadresse registriert wird. Die Lizenz ist nicht auf eine andere Shopadresse übertragbar!

Eine kostenlose Monatslizenz kann je Shopadresse nur 1 x angefordert werden.

## Musterdaten einlesen

Die Einstellungen sind flexibel – aber mitunter nicht einfach zu verstehen. Um die Sache leichter zu machen haben wir eine Musterdatei erstellt, die alle relevanten Dinge der Software berücksichtigt.

Und so funktioniert das Einspielen der Musterdatei:

Legen Sie im ShopLukasFlex einen neuen Lieferanten an und nennen ihn MUSTER mit dem Kürzel MU.

Ist das Kürzel bereits vergeben nehmen Sie ein beliebiges anders Kürzel.

Beenden Sie ShopLuKaSFlex.

Erstellen Sie einen Ordner auf Ihrer Festplatte mit folgender Struktur:

C:\LIEFERANTEN\SLFMUSTER

Klar können Sie den Ordner auch auf einer anderen Partition / Festplatte erstellen, dann sind aber Anpassungen innerhalb vom ShopLukasFlex notwendig, auf die wir hier nicht eingehen.

Laden Sie folgende Datei von unserer Homepage

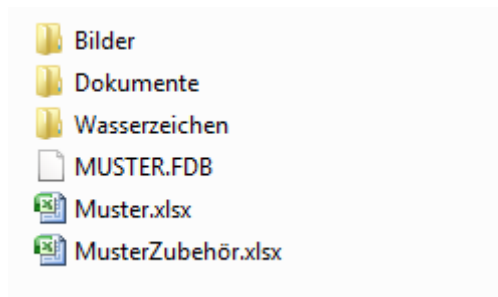
<http://www.compusoft-fn.de/Dateien/ShopLukasFlex/SLFMuster/SLFMuster.zip>

bzw. hier die Kurzform:

<http://goo.gl/3I6UN7>

und entpacken den Inhalt in den Ordner C:\LIEFERANTEN\SLFMUSTER

Ihr Ordner C:\LIEFERANTEN\SLFMUSTER hat nun folgende Unterstruktur:



Der Ordner Bilder und Dokuemte ist jeweils leer.

Unsere Empfehlung ist es für jeden Lieferanten, den es gibt unter [C:\LIEFERANTEN](#) einen Ordner zu erstellen, der genau die gleiche Struktur ausweist – dann ist Ordnung gegeben.



Kopieren Sie nun noch die Datei „MUSTER.FDB“ in den Ordner, wo ShopLukasFlex was damit anfangen kann nach:

C:\PROGRAMDATA\Compusoft\ShopLuKaSFlex\Datenbank

Hinweis: Programdata ist ein versteckter Ordner, überschreiben Sie die vorhandene MUSTER.FDB Datei.

Wenn Sie nun ShopLukasFlex wieder starten können Sie die Einstellungen vom Muster-Lieferanten ansehen.

Schauen Sie sich mit Excel auch die beiden Quelldateien an.

Die Eine enthält neben den Artikeln auch die Hauptartikel und Informationen zu Preisen, Bildern, Dokumenten und Kategorien, die andere Datei enthält Informationen zu Zubehör.

Die Feldzuweisung sieht vor, dass die Artikelnummer sich aus mehreren Feldern der Quelltablelle zusammensetzt. Hauptartikel sind fiktive Artikel, die angelegt wurden um die Varianten zu „ordnen“.

Sie können die Muster-Datei problemlos auf Ihren Shop jagen.

Anpassungen sind noch bei Kategorien notwendig – der Kategoriebaum muss angepasst werden, dann kann es losgehen.

Wenn Sie mit Ihrem scharfen Shop testen, dann werden folgende Dinge angelegt:

Hersteller: O'weissnet

Kategorie: Jeans → O'Dear 499

Kategorie: Jeans → O'MyGod 470

Zwei Artikel: MU-470 mit zugehörigen Bildern und Dokumenten  
sowie MU-499 als Variantenartikel.

Dinge, die man innerhalb von 2 Minuten wieder über das Backend entfernen kann.

Sie können also auch mit Ihrem scharfen Shop testen – gelöscht wird seitens ShopLukasFlex wie später auch aufgeführt ohnehin nichts, was nicht durch ShopLukasFlex angelegt wurde. Dass man eine gültige Datensicherung der Shopware Datenbankdatei stets erstellt, versteht sich von selbst.



## Tipps, Tricks, Hinweise, FAQ

### ***Datensicherung: Speicherort der Daten von ShopLuKaSFlex***

ShopLukasFlex speichert sämtliche Daten in folgendem Ordner:

unter Windows Vista oder neuer:

C:\PROGRAMDATA\Compusoft\ShopLuKaSFlex

Hinweis: Programdata ist ein versteckter Ordner

Bis Windows XP hier:

[c:\dokumente](#) und einstellungen\all users\anwendungsdaten\compusoft\ShopLuKaSFlex

Als Datensicherung der Einstellungen vom ShopLukasFlex reicht es aus diesen Ordner komplett zu sichern. Achten Sie aber darauf, dass ShopLukasFlex zum Zeitpunkt der Datensicherung nicht gestartet ist.

### ***ShopLukasFlex als Dienst***

ShopLukasFlex ist eine reine Windows Anwendung, die nicht als Dienst automatisch im Hintergrund laufen kann.

### ***XML Dateien als Import?***

XML Dateien funktionieren nicht direkt. XML ist meist mehr als eine Tabelle. Eine Lösung wäre die XML Datei in eine Access MDB Datei zu konvertieren – und dann daraus die entsprechende Tabelle mit ihren Spalten zu verwenden. Konvertierungsprogramme finden sich im Internet – gerne sind wir bei der Auswahl behilflich.

### ***Autologon ausschalten***

Sie haben den Haken im ShopLukasFlex gesetzt: Automatisch beim Starten anmelden.

Wenn Sie das Programm mit dem Parameter /noautologon starten, dann wird der Haken in der Datenbank entfernt.

"C:\Program Files (x86)\ShopLukas\ShopLuKaS.exe" /noautologon

### ***Der Antivirens scanner meckert ShopLukasFlex als Virus an***

Je nach Tageslaune der Antivirensoftwarehersteller wird die ShopLukasFlex.exe Datei als Virus erkannt – ein bössartiger Trojaner sei das...

Wir stehen in ständigem Kontakt mit diversen Antivirensoftwareherstellern, um unsere Software nicht mehr zu blocken.

ShopLukasFlex gilt als „verdächtig“, weil das Programm auf eine entfernte MySQL Datenbanktabelle (nämlich die von Ihrem Shop) zugreift. Das machen manche Trojaner



auch – und deswegen wird ShopLukasFlex gelegentlich als Virus eingestuft.

Ein Test auf [www.virustotal.com](http://www.virustotal.com) zeigt heute möglicherweise 10 Hersteller von Antivirensoftware an, die das Produkt bemängeln – morgen aber kein Einziger...

Hiermit versichern wir Ihnen:

ShopLukasFlex macht nur das, wofür Sie es tatsächlich nutzen – Ihren Shop mit Artikeldaten zu füttern. Es „telefoniert“ nicht mit Servern von CompuSoft oder sonstigen Firmen. Es verschickt keine Mails an unbekannt und ändert keine Dateien ausserhalb denen, die für ShopLukasFlex benötigt werden auf Ihrem Rechner – versprochen. Lediglich für die Updatekontrolle fragt ShopLukasFlex auf den Servern von CompuSoft nach, welche Version aktuell ist – und entscheidet dann, ob es Info über die neue Version anzeigt – oder nicht.

### ***Probleme mit Excel Tabellen***

Bei Exceltabellen werden üblicherweise die ersten 8 Zeilen geprüft um dann zu definieren, ob eine Spalte eine Zahl oder Textspalte ist.

Wenn nun in einer Excel Tabelle erst an hinterer Stelle eine Artikelnummer beispielsweise mit einem Buchstaben vorkommt, dann wird diese Zeile nicht korrekt eingelesen.

Um das Problem zu lösen ändern Sie in der Registry folgenden Wert:

#### 32bit Systeme:

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Office\12.0\Access Connectivity Engine\Engines\Excel

**TypeGuessRows** muss als Wert: 0 haben

und

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Jet\4.0\Engines\Excel

**TypeGuessRows** muss als Wert: 0 haben

#### 64bit Systeme:

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Microsoft\Office\12.0\Access Connectivity Engine\Engines\Excel

**TypeGuessRows** muss als Wert: 0 haben

und

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Microsoft\Jet\4.0\Engines\Excel



**TypeGuessRows** muss als Wert: 0 haben

### ***Geschwindigkeit beim Artikelupload maximieren***

Die Geschwindigkeit beim Artikelupload kann durch etliche Faktoren verbessert werden.

Hier einige Punkte die Sie einstellen können.

Antivirens Scanner:

Ausnahmen des Antivirenwächters hinzufügen:

- ShopLuKaSFlex.EXE            Prozess ShopLuKaSFlex
- Ordner c:\Programdata\Compusoft mit allen Unterordnern
- Port 3306 (oder entsprechend der Einstellung im ShopLuKaSFlex) – das ist der TCP Port für die Verbindung zur MySQL Shopware Datenbank
- Mehr Arbeitsspeicher? - ShopLukasFlex ist relativ begnügungssam, was Arbeitsspeicher anbelangt – lediglich die Größe der Quelltabellen muss in den Speicher passen. Mehr als 1GB freien Arbeitsspeicherplatz für ShopLukasFlex wären sicherlich übertrieben und bringen keine zusätzliche Geschwindigkeit
- SSD Festplatte für den Speicherort der Bilder und Dokumente verwenden
- Zugriff auf die MySQL Datenbank nicht über DNS Namen sondern über IP Adresse
- DNS Einstellungen bei der Netzwerkkarte: Hier evtl. den DNS Server von google als zweiten DNS eintragen: 8.8.8.8



**Problem: Artikel können im Backend nicht kopiert werden**

Damit ShopLukasFlex mit Varianten umgehen kann werden folgende Felder in den Shopware Datenbanktabellen zusätzlich angelegt:

Tabelle	Feldname
s_articles	slf_hauptartnr
s_articles_relationships	sl_zordernumber

Durch das Vorhandensein dieser zusätzlichen Felder stösst die Funktion „Artikel duplizieren“ bei Shopware auf ein Problem. Das kann man im Backend zwar anklicken – mehr passiert aber nicht.

Sollten Sie tatsächlich Artikel im Backend vom Shop duplizieren wollen, dann müssen die beiden obigen Felder aus der Datenbank wieder entfernt werden. Ein Arbeiten mit ShopLukasFlex ist dann aber nicht mehr möglich. Jegliche Versuche unsererseits die Daten in anderen Tabellen zu speichern und zu referenzieren haben nicht funktioniert – Shopware ist an dieser Stelle leider zu wenig flexibel.

**Datensicherung**

ShopLukasFlex macht umfangreiche Datenbankeinträge in vielerlei unterschiedlichen Tabellen im Shopware Shop.

ShopLukasFlex löscht niemals ganze Artikel – wohl aber Zuweisungen zu Zubehör, Bilder, Dokumente etc, wenn diese nicht mehr in den Quelltabellen vorhanden sind. Anders als im Backend vom Shop kommen keine weitere Warnmeldung, wenn ein Artikel verändert wurde – das würde den automatischen Abgleich ausbremsen. Um zu vermeiden, dass unerwartet Artikel verändert werden, aber auch als Backup-Lösung für den Shop halten Sie unbedingt eine stets aktuelle Datensicherung Ihrer Shopdatenbank bereit. Die Compusoft GmbH übernimmt keinerlei Verantwortung für versehentlich gelöschte oder veränderte Daten.

Ihr Team von

COMPUSOFT Hard- & Software GmbH

Markdorfer Straße 91

88048 Friedrichshafen

Tel.: 07544 / 95789-0

web: <http://www.compusoft-fn.de>

email: [info@compusoft-fn.de](mailto:info@compusoft-fn.de)

Stand: 03.04.21



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Was ist ShopLuKaSFlex?.....	2
Wofür steht Lukas?.....	2
Systemanforderungen / Vorbemerkung.....	2
REST API Benutzer anlegen.....	4
Der erste Start nach der Installation.....	7
Menüpunkt Einstellungen → Programmeinstellungen.....	8
Shop MySQL Datenbank.....	8
Datenbankzugriff - FTP Einstellungen.....	9
FTP Browser.....	11
Benutzer.....	12
Mail.....	12
ShopLuKaSFlex.....	13
Lieferanten.....	14
Einen neuen Lieferanten anlegen.....	15
Prüfungen.....	16
FB DBView und MySQL DBView.....	16
Prüfungen.....	17
Einstellungen des Lieferanten vornehmen.....	19
Allgemein.....	19
Feldliste (Felder) definieren – „was wo wie“.....	20
Besonderheiten von XLS Tabellen:.....	21
Artikel nur bedingt übernehmen.....	22
Felder zuweisen.....	22
Die Feldtypen.....	24
FX – magische Tricks.....	25
Feldzuweisungen und was man alles machen kann.....	27
Relationen anzeigen.....	28
Hilfe bei den Feldern.....	28
„Inaktiv“ und „nicht aktualisieren“.....	29
Alle auf inaktiv.....	29
Wann ist ein Artikel zu ändern?.....	29
Besondere SLF Felder.....	30
Vorschau und weitere Funktionen:.....	32
Lupe und Vorschaulupe.....	32
Einstellungen für Preise.....	34
Preise für weitere Kundengruppen hinterlegen.....	35
Einstellungen für Bilder.....	36
Einstellungen für Wasserzeichen.....	38
Einstellungen für Dokumente.....	40
Einstellungen für Zubehör.....	41
Einstellungen für Kategorien.....	43
Download.....	45
Der Artikeldatenabgleich.....	47
Menüpunkt ?.....	49



---

Hilfdatei aufrufen.....	49
Info - Fernwartung starten.....	49
auf neue Versionen prüfen.....	50
Protokollordner öffnen.....	50
Info – Anregungen / Probleme melden.....	50
Lizenz.....	51
Musterdaten einlesen.....	52
Tipps, Tricks, Hinweise, FAQ.....	54
Datensicherung: Speicherort der Daten von ShopLuKaSFlex.....	54
ShopLukasFlex als Dienst.....	54
XML Dateien als Import?.....	54
Autologon ausschalten.....	54
Der Antivirenschanner meckert ShopLukasFlex als Virus an.....	54
Probleme mit Excel Tabellen.....	55
Geschwindigkeit beim Artikelupload maximieren.....	56
Problem: Artikel können im Backend nicht kopiert werden.....	57